

Innsbruck *informiert*



Lebensraum hautnah

Lebensraum
Zusammensetzung
Gemeinderat
Seite 8

Lebensraum
Teuerungsberatung
in Stadtteilen
Seite 12

Lebensraum
Innsbruck
bewegt sich
Seite 18

Der Sommer am Kofel.

BODYwork am KOFEL

25.05. / 22.06. / 20.07. / 17.08. / 14.09.2024

Sundown-Yoga am KOFEL

Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr ab 06.06.2024

Konzerte im „Das Kofel“

08.06. / 27.06. / 17.08.2024

Sonntag-Morgen-Yoga am KOFEL

Jeden Sonntag, 10.30 Uhr ab 09.06.2024

Der KOFEL hat den Blues

14.07.2024

Kofele wird Imker

28.07.2024

Tirol CleanUP Days am KOFEL

27.09. – 06.10.2024

Die Gipfelstube

Di bis So geöffnet: Der neue Gipfel des Genusses.

NEU:

Studenten- & Senientage:

Montags und dienstags
50 % Rabatt auf Tickets der
Patscherkofelbahn für
Studenten und Senioren



patscherkofelbahn.at

Auf ein gutes Miteinander!

Als neuer Bürgermeister darf ich mich in der Juni-Ausgabe 2024 von Innsbruck informiert bei Ihnen vorstellen und meine Gedanken mit Ihnen teilen.

Nach der Angelobung startet der im April 2024 gewählte Gemeinderat in eine neue politische Zukunft und Zeit.

Am Beginn der neuen Regierungsperiode darf ich Ihnen, liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, danken - Sie haben mir mit der Wahl zum Bürgermeister Ihr Vertrauen geschenkt. Mir kommt damit für die kommenden sechs Jahre die ehren- und verantwortungsvolle Aufgabe zu, Bürgermeister von Innsbruck sein zu dürfen.

Als gebürtiger Innsbrucker, der unsere Stadt liebt, mache ich das mit viel Engagement, mit Herzblut und mit Leib und Seele zum Wohle unserer Stadt.

Ich bin aber davon überzeugt, dass es nur gemeinsam gehen wird, unser Innsbruck und unsere Gesellschaft in eine positive und optimistische Zukunft zu führen und zu begleiten. Respekt, Wertschätzung und Menschlichkeit sollen ein gutes Miteinander garantieren.

Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass wir vor allem die Nachbarschaftshilfe noch stärker pflegen, denn es braucht jeden einzelnen und jede einzelne von uns für eine gute Zukunft. Schauen wir einfach aufeinander!

Ich darf Sie hiermit einladen, mitzuwirken und sich einzubringen. Egal, ob Jugendliche oder SeniorInnen, egal ob über aktive Bürgerbeteiligung oder bei direkten Gesprächen - wir brauchen alle Sichtweisen!

Meine Bürgermeister-Sprechstunde ist ein Angebot für alle: ab sofort, donnerstags ab 8.00 Uhr in meinem Büro im 2. Stock des Rathauses in der Maria-Theresien-Straße 18.

Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc



© C. FORCHER



© M. FREINHOFER

Das Titelfoto

Die EU-Wahlen finden in Österreich am Sonntag, 9. Juni 2024, statt. Die Beflaggung der Innenstadt sowie vieler Brücken weist schon seit Mitte Mai auf den bevorstehenden Wahltag hin. In Innsbruck kann am Wahlsonntag wieder von 7.30 bis 16.00 Uhr gewählt werden.

Lebensraum Innsbruck

- Themen des Monats 4
- Konstituierende Sitzung..... 6
- Neue Gesichter im Gemeinderat 8
- EU-Wahlen – was sollte man wissen? 10
- Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten. .12
- Neuer Spielplatz 14
- Gute Ideen für bessere Umwelt 16
- Sommerliches Sportprogramm zum Mitmachen .18
- Raummanagement im Rathaus..... 20
- Lehrberufe vor den Vorhang 21

Politik & Stadtverwaltung

- Themen aus dem Stadtsenat 23
- Lückenschluss für RadfahrerInnen 23
- Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben

- Von Theater bis Musik 29
- Stadtbibliothek und Plattform 6020 30
- Viel los in der Musikschule 31
- Marianne-Barcal-Preis vergeben 33

Rathausmitteilungen

- Geburten 35
- Hochzeiten 36
- Sterbefälle 37
- Gesucht und gefunden 38
- Altstadtbaustelle 40

Stadtgeschichte

- Pionierin des Frauensports..... 42
- Innsbruck vor 100 Jahren 44
- Not- und Wochenenddienst 46



Buntes Fest ...

Das Tiroler Volkskunstmuseum (Universitätsstraße 2) wird am Samstag, 8. Juni, wieder zum Schauplatz eines fröhlichen Festes, das die Vielfalt und Diversität der InnsbruckerInnen in den Mittelpunkt stellt. Von 11.00 bis 20.00 Uhr gibt es dort ein umfangreiches Kulturprogramm mit Führungen und Workshops sowie Kulinarisches aus aller Welt. Schon seit acht Jahren ist das beliebte „Fest der Vielfalt“ der Stadt Innsbruck jeden Sommer zu Gast im Volkskunstmuseum. Organisiert wird das Fest von der in der Stadtplanung angesiedelten Integrationsstelle. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie bunt und lebendig die Tiroler Landeshauptstadt ist. Der Eintritt ist frei. ^{! DG}



Ultimativer Fußballgenuss ...

Von 14. Juni bis 14. Juli 2024 wird der Sillpark-Vorplatz zum Schauplatz für ein Public Viewing anlässlich der Fußball-EM. Dabei werden alle EM-Spiele live und in HD-Qualität übertragen. Auch für die Verpflegung ist am Areal gesorgt. Zudem gibt es Gewinnspiele, Kinderschminken und auch an spielfreien Tagen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Alles bei freiem Eintritt. Hinweis: Das Einkaufszentrum Sillpark ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Wer dennoch mit dem Auto kommt, dem steht die Parkgarage des Sillpark zur Verfügung. ^{! KR}



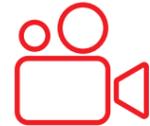
Gewinnspiel ...

Radsportinteressierte aufgepasst! Von 12. bis 16. Juni gastiert Crankworx mit seinem einzigen Europa-Tourstopp im Bikepark Innsbruck. Innsbruck informiert verlost zwei Festival-Pässe. Diese werden unter allen Einsendungen, die bis Freitag, 7. Juni an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at (Kennwort: Crankworx) gesendet werden, verlost. Die glücklichen GewinnerInnen können sich auf ein actionreiches Programm freuen. Mehr dazu auf Seite 18. ^{! DG}



Lauschkmomente ...

Am Freitag, 7. Juni, ist Orchestertag am Marktplatz vor der Markthalle: Von 12.00 bis 13.30 Uhr lädt das Innsbrucker Salonquintett des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck dazu ein, im öffentlichen Raum mitten im regen Treiben Lauschkmomente der besonderen Art zu genießen, mit den Musizierenden ins Gespräch kommen, selbst Instrumente auszuprobieren und mit etwas Glück Tickets für Konzert, Musical oder Oper zu gewinnen. Ziel des Aktionstages ist die Begegnung mit Menschen, die sonst vielleicht nicht so leicht ihren Weg ins klassische Konzert, Theater oder in die Oper finden. ^{! AS}



Film ab ...

Noch bis 2. Juni findet das IFFI – Internationales Film Festival Innsbruck im Leokino statt. Beim größten Filmfestival Westösterreichs werden unter dem Motto IFFI #33 bereits zum 33. Mal ausgewählte Filme aus aller Welt gezeigt, die in verschiedenen Wettbewerben und Sektionen präsentiert werden. Auch heuer gibt es wieder insgesamt 65 Filme aus verschiedenen Genres sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm für alle Altersstufen und Interessen. Alle Infos unter www.iffi.at. ^{! KR}



Almen & Grillplätze ...

Bei frühsummerlichen Temperaturen laden die sechs städtischen Almen wieder zum Besuch ein. Die aktuellen Öffnungszeiten dieser beliebten Ausflugsziele finden sich unter www.ibkinfo.at/almen-sommer-2024. Darüber hinaus stellt die Stadt Innsbruck vier öffentliche Grillplätze kostenlos zur Verfügung. Die Nutzung der Grillstellen ist jedoch nur nach vorheriger Online-Buchung unter www.innsbruck.gv.at/grillen erlaubt. ^{! MF}



Leopold Petrus, BSc

Leopold Petrus leitet seit Kurzem das Referat Wald und Almen. Nach beruflichen Stationen in der Schweiz und in Norwegen hat der gebürtige Deutsche seine neuen Aufgaben nun in Innsbruck gefunden. In seinem Referat ist der gelernte Förster gemeinsam mit elf Mitarbeitern für den städtischen Wald, für Wege und Almen zuständig. Er schätzt sein vielfältiges und interessantes Aufgabengebiet sowie die damit verbundenen gesellschaftlich wichtigen Aspekte und Herausforderungen. Aktuell im Fokus stehen die Erhaltung der Schutzwaldfunktion sowie der Waldbau mit klimafitten Laubbäumen in den talnahen Bereichen. ^{! AS}



Köpfe ...

Romana Leitner

Die 21-jährige Romana Leitner absolviert derzeit ihre Lehre zur Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin in der Stadtbibliothek. Im Mai wurde sie mit dem Titel „Lehrling des Monats“ vom Land Tirol ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung wird auf das besondere Engagement junger Menschen aufmerksam gemacht. Leitner ist derzeit im 3. Lehrjahr und schätzt an ihrem Lehrberuf besonders die Vielseitigkeit. Durch einen Ferialjob ist die junge Frau überhaupt dazu gekommen, nach der erfolgreich bestandenen Matura noch eine Lehre zu machen. Dadurch verkürzt sich ihre Lehrzeit auf zwei Jahre. In ihrem Team wird Romana Leitner besonders für ihre Fröhlichkeit und ihre praktische Art, an Dinge heranzugehen, geschätzt. ^{! DG}

Teuerungsberatung ...

Die regelmäßigen Sprechstunden der Teuerungsberatung finden jeden Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr im Bürgerservice in den Rathaus-Galerien statt. Die Anmeldung für einen persönlichen Beratungstermin ist unter Tel.: +43 512 5360 8394 oder online unter www.innsbruck.gv.at/teuerungsberatung möglich.

Zusätzlich finden im Juni wieder zahlreiche wohnortnahe Termine der mobilen Teuerungsberatung statt. Alle Termine sowie weitere Informationen zum Angebot finden Sie auf Seite 12. ^{! FB}



Daumen hoch

Seit dem vergangenen Jahr besteht für Geflüchtete in Innsbruck die Möglichkeit, im Zuge von kostenlosen Kursen schwimmen zu lernen. Die Stadt Innsbruck ermöglicht diese Kurse in Kooperation mit der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) und der Tiroler Soziale Dienste GmbH (TSD) des Landes. An der zweiten Auflage des Angebots nehmen zwischen 3. und 14. Juni 2024 knapp 50 Personen teil. Die Schwimmkurse finden vormittags im Freibad Tivoli statt und werden von der Schwimmschule „Schwimmwerk e. U.“ durchgeführt. Teilnehmen können Geflüchtete ab 14 Jahren, die in den Unterkünften der TSD in Innsbruck leben. ^{! DG}



Wurden in der konstituierenden Sitzung von Landeshauptmann Anton Mattle angelobt: v. l.: Vizebürgermeister Georg Willi, Bürgermeister Johannes Anzengruber, Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr.



Kurz vor dem landesüblichen Empfang hat es noch geregnet. Beim Abschreiten der Ehrenkompanien schien dann wieder die Sonne. Von links: Vizebürgermeister Georg Willi, Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr, Landeshauptmann Anton Mattle, Bürgermeister Johannes Anzengruber, Bataillonskommandant Helmuth Paolazzi

Einrichtung der Ausschüsse

Der Gemeinderat beschäftigt sich auch mit der Einrichtung von Ausschüssen. Folgende Ausschüsse wurden beschlossen: Rechts-, Ordnungs- und Unvereinbarkeitsausschuss, Ausschuss für Digitalisierung, Ausschuss für Finanzen, Subventionen und Beteiligungen, Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Tourismus, Kontrollausschuss, Personalausschuss, Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnbau und Projekte, Ausschuss für Soziales und Wohnungsvergabe, Ausschuss für Bildung, Gesellschaft und Diversität, Kulturausschuss, Ausschuss für Sport und Gesundheit, Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität.

Gemeinderat nimmt Arbeit auf

Angelobung der neuen Innsbrucker Stadtregierung und der 40 Mitglieder des Gemeinderates fand im Rahmen der konstituierenden Sitzung statt.

Am 14. April 2024 wurde der neue Innsbrucker Gemeinderat gewählt. Gleichzeitig fand die Wahl des Bürgermeisters bzw. der Bürgermeisterin statt. Dabei erhielt keiner der KandidatInnen die nötige Mehrheit, sodass es am 28. April 2024 zur Entscheidung zwischen dem bisherigen Bürgermeister Georg Willi und Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc kam. Die Wahl entschied Johannes Anzengruber mit 59,59 Prozent für sich. Das Innsbrucker Stadtoberhaupt wird seit dem Jahr 2012 direkt gewählt. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am Freitag, 17. Mai 2024, im Plenarsaal des Rathauses wurde Johannes Anzengruber als Innsbrucks neuer Bürgermeister sowie seine StellvertreterInnen Georg Willi (erster Stellvertre-

ter) und Mag.^a Elisabeth Mayr (zweite Stellvertreterin) von Landeshauptmann Anton Mattle angelobt. Die Wahl der VizebürgermeisterInnen erfolgte zuvor in einer geheimen Abstimmung. Dabei entfielen auf den ersten Vizebürgermeister Willi 28 Stimmen, auf die zweite Vizebürgermeisterin Mayr 29 Stimmen. Darüber hinaus wurden die weiteren Mitglieder des Stadtsenates sowie jene des Gemeinderates angelobt. Zudem wurde die Größe des Stadtsenats festgelegt und die Einrichtung der Gemeinderats-Ausschüsse im Rahmen der Sitzung vorgenommen.

Zusammensetzung des neuen Innsbrucker Stadtsenates

Der Stadtsenat besteht laut Innsbrucker Stadtrecht aus der Bürgermeisterin bzw.

dem Bürgermeister, der/dem ersten und der/dem zweiten Bürgermeister-StellvertreterIn und höchstens sechs weiteren Mitgliedern (StadträtInnen). Über die Anzahl der StadträtInnen entscheidet der Gemeinderat. Einstimmig wurde er auf sieben Mitglieder festgesetzt.

Der neue Stadtsenat der Tiroler Landeshauptstadt besteht aus Bürgermeister Johannes Anzengruber (JA – Jetzt Innsbruck), dem ersten Vizebürgermeister Georg Willi (Grüne), der zweiten Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr (SPÖ), Stadträtin Mariella Lutz (Ja – Jetzt Innsbruck), Stadträtin Janine Bex (Grüne). Der Vertreter der FPÖ, Markus Lassenberger, sowie jener der Liste Florian Tursky – das Neue Innsbruck, Mag. Markus Stoll, bleiben ohne Ressortführung und sind nicht Teil der Koalition.

Ressortverteilung

Die – in den Koalitionsverhandlungen festgelegte – Ressortverteilung wurde vom Gemeinderat wie folgt beschlossen:

Bürgermeister

Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc

- Sport, Gesundheit, Sicherheit und Veranstaltungen, Feuerwehr, Wald und Natur,
- Personal, Finanzen, Beteiligungen, Informationstechnologie und Kommunikation,
- Präsidialangelegenheiten, Allgemeine Servicedienste, Bürgerservice,
- Gremialwesen und Öffentlichkeitsarbeit,
- Organisation und Zukunftsfragen,
- Standesamt und Personenstandsangelegenheiten,
- Bezirkshauptmann – Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltung
- Verwaltungsstrafen, Vermessung und Statistik.

1. Vizebürgermeister Georg Willi

- Soziales
- Kultur
- Wohnungsservice mit Wohnungsvergabe
- Außenbeziehungen

2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Elisabeth Mayr

- Bildung, Kinderbetreuung, Schule
- Kinder, Jugend und Generationen (SeniorInnen, Familien)
- Frauen und LGBTIQa+
- Kinder- und Jugendhilfe
- Universitäts- und Hochschulagenden
- Agenden des Behindertenbeirats

Stadträtin Mag.^a Mariella Lutz

- Wirtschaft, Tourismus und Immobilien
- Grünanlagen
- Tiefbau
- Straßenbetrieb

Stadträtin Janine Bex, BSc

- Stadtplanung, Mobilität und Integration
- Klimaneutrale Stadt
- Bau-, Wasser-, Gewerbe- und Straßenrecht
- Bau- und Feuerpolizei ^{KR}

40 Mitglieder des Gemeinderates

Das oberste Organ der Stadt Innsbruck ist der Gemeinderat. Laut Innsbrucker Stadtrecht besteht dieser aus 40 Mitgliedern. Die Zusammensetzung ergibt sich aus dem Ergebnis der Gemeinderatswahl. Die Mitglieder des Gemeinderates haben an den Sitzungen sowie an jenen der gemeinderätlichen Ausschüsse, denen sie angehören, teilzunehmen. Alle GemeinderätInnen haben die Möglichkeit, schriftliche Anträge einzubringen bzw. Anfragen an das Stadtoberhaupt zu stellen. Im Stadtrecht ist zudem festgehalten, dass monatlich mindestens eine Sitzung stattfinden muss. Ausnahmen sind die Monate August und September, dies ist laut Stadtrecht eine sitzungsfreie Zeit. Sondersitzungen sind aber möglich. Beschlossen werden in diesem Gremium jene Angelegenheiten, die die Stadt laut Gesetz selbst bestimmen kann. Dazu zählen beispielsweise das städtische Budget, ortspolizeiliche Verordnungen, Vorschreibung von Gemeindeabgaben, Entscheidungen über städtische Beteiligungen und große Grundstücksgeschäfte. Die 40 Mitglieder des neuen Innsbrucker Gemeinderates werden auf Seite 8 und 9 vorgestellt.

Die 40 Mitglieder des neuen Innsbrucker Gemeinderates

Georg Willi - Die Innsbrucker Grünen (GRÜNE) (8)



Willi Georg
ressortführender
Vizebürgermeister



Bex Janine, BSc
ressortführende
Stadträtin



**Lukovic Dejan, BA
MA MA**
Klubobmann



Heinrich Lisa, BA MA
Klubobmann-
Stellvertreterin



**Auer Alexander, BA
BSc MA**



**Knappe Aliena, BA BSc
MSc**



Neßler Sophia, BA



Eichhübl Ralph



**Dr.ⁱⁿ Haselwanter-
Schneider Andrea**



Mayer Thomas

Liste Fritz - Bürgerforum Tirol (FRITZ) (2)

JA - Jetzt Innsbruck - Johannes Anzengruber (JA) (8)



**Ing. Mag. Anzengruber
Johannes, BSc,**
Bürgermeister



Mag.^a Lutz Mariella
ressortführende
Stadträtin



Ing. Tomaselli Andreas



**Mag.^a (FH) Obitzhofer
Karoline**



Kirchebner Konrad



**Bmstr.ⁱⁿ DI (FH) Payr
Julia Carina, M.Eng.**
Klubobfrau



Ilmer Quirin
Klubobfrau-
Stellvertreter



Hörhager Martin



Onay Mesut



Kofler Evi

Alternative Liste Innsbruck - Mesut Onay (ALI) (2)

FPÖ - Rudi Federspiel (FPÖ) (7)



Lassenberger Markus
Stadtrat ohne Ressort



Degg Andrea
Klubobfrau



Walch Fabian, BA MA
Klubobfrau-
Stellvertreter



Happ Reinhold



Federspiel Rudolf



Linde Achim



Trinkl Maria Magdalena



Tomedi Pia
Klubobfrau



Sanders Gregor
Klubobfrau-
Stellvertreter



**Lerch Sabine Ulrike,
BSc**

Kommunistische Partei Österreich (KPÖ) (3)

Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) (6)



Mag.^a Mayr Elisabeth
ressortführende
Vizebürgermeisterin



Mag. Plach Benjamin
Klubobmann



Pittracher Dominik
Klubobmann-
Stellvertreter



**Dipl.-Ing. Dallaserra
Mario**



**Hackl Daniela, BA BA
MA**



Heinlein Nicole, MA



Mag. Stoll Markus
Stadtrat ohne Ressort



**Mag.^a Oppitz-Plörer
Christine**



Neurauter Klara
Klubobmann-
Stellvertreterin



Jirka Franz
Klubobmann

Florian Tursky - Das Neue Innsbruck (Für Innsbruck, Volkspartei, Senioren) (TURSKY) (4)

Hinweis: Die Liste ALI und die Liste Fritz haben keinen Klubobmann oder eine Klubobfrau, da ein Klub erst ab einer Stärke von drei MandatarInnen gegründet werden kann.

Was man über die EU-Wahlen wissen sollte

Am Sonntag, 9. Juni 2024 finden die Europa-Wahlen statt. Wahlberechtigte BürgerInnen können ihre Stimme direkt in Innsbruck abgeben.



Welche Parteien stehen zur Wahl?

- Österreichische Volkspartei (ÖVP)
- Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)
- Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) – Die Freiheitlichen (FPÖ)
- Die Grünen – Die Grüne Alternative (GRÜNE)
- NEOS – Das neue Europa (NEOS)
- DNA – Demokratisch – Neutral – Authentisch (DNA)
- Kommunistische Partei Österreichs – KPÖ Plus (KPÖ)

Was wird gewählt?

Die EU-Wahlen ermöglichen den BürgerInnen der Europäischen Union (EU), ihre Abgeordneten direkt ins Europäische Parlament zu wählen. Das EU-Parlament mit Sitz in Straßburg ist das einzige direkt demokratisch gewählte Organ der EU und damit die einzige direkt gewählte internationale Versammlung.

Wann finden die EU-Wahlen statt?

Die nächsten Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments finden heuer von 6. bis 9. Juni 2024 in allen 27 EU-Mitgliedstaaten statt. **In Österreich wird am Sonntag, 9. Juni 2024, gewählt. Die Wahllokale in Innsbruck haben von 7.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.**



Wählen im Wahllokal

Für die Europawahl gelten nach Festlegung der Bezirkswahlbehörde die gleichen Wahlsprengel wie für die vergangene Innsbrucker Gemeinderatswahl bzw. die Stichwahl zum Bürgermeisteramt. Somit stehen insgesamt 154 Wahlsprengel in 43 Wahllokalen zur Verfügung. Der Wahllokalfinder findet sich unter www.innsbruck.gv.at/eu-wahl.



Wählen mit Wahlkarte

Sofern man am Wahltag verhindert ist, kann eine Wahlkarte beantragt werden. Anders als bei den Gemeinderatswahlen und der Bürgermeister-Stichwahl, bei denen eine Wahlkarte nur in jenem Sprengel abgegeben werden konnte, in dessen Wählerverzeichnis man eingetragen war, kann bei den EU-Wahlen eine bereits verschlossene Wahlkarte in jedem beliebigen Wahllokal **in ganz Österreich** abgegeben werden. Auch kann – anders als bei der Gemeinderatswahl im April – mit der noch offenen Wahlkarte in einem beliebigen Wahllokal **in ganz Österreich** gewählt werden.

Alle wahlberechtigten Personen haben eine „Amtliche Wahlinformation“ per Post zugesendet bekommen. Diese informiert alle wahlberechtigten Personen über die Wahl und beinhaltet einen Zahlencode für die allfällige Beantragung einer Online-Wahlkarte bzw. alternativ einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Schriftlich kann die Wahlkarte bis zum **5. Juni 2024** beantragt werden (Achtung: Postweg muss berücksichtigt werden. Antrag muss zu diesem Zeitpunkt bei der Behörde eingelangt sein!), **mündlich** (persönlich) bis zum **7. Juni 2024, 12.00 Uhr**.

Hinweis: Auf www.innsbruck.gv.at/eu-wahl sind alle Informationen laufend aktualisiert abrufbar. Zudem stehen allgemeine Informationen unter www.bmi.gv.at/412/Europawahlen zur Verfügung.



Die Teuerungsberatung ist im Bürgerservice zu finden – und an vielen weiteren Orten im gesamten Stadtgebiet.

Teuerung: gestens beraten

Die Teuerungsberatung bietet unkompliziert, niederschwellig und professionell Informationen rund um Förderungen.

Ob Lebensmittel, Mieten oder weitere Dinge des täglichen Bedarfs: Vieles wird laufend teurer. Unterstützungsmöglichkeiten sind gefragt – doch oft auch selbst mit Fragen verbunden, etwa bei zu erfüllenden Voraussetzungen, auszufüllenden Formularen oder zu den passenden Anlaufstellen. Klarheit darüber, welche Förderungen es gibt und wie man sie erhält, schafft die städtische Teuerungsberatung. Seit vergangenem Jahr bietet die Stadt Innsbruck eine eigene Anlaufstelle für professionelle, niederschwellige und unkomplizierte Information rund um Förderungen, Beihilfen und Subventionen. Zielgruppe: die gesamte Bevölkerung.

Beratung im Bürgerservice
Jeden Mittwoch und Donnerstag zwischen 8.00 und 11.30 Uhr beraten spezialisierte Mitarbeitende im Bürgerservice (Rathaus-Galerien) die Bevölkerung, eine Terminvereinbarung zu den Sprechzeiten wird dabei nicht benötigt. Um allen Zielgruppen gerecht zu werden, können zusätzlich auch außerhalb von Sprechstunden individuelle Beratungstermine flexibel vereinbart werden. Dies ist telefonisch unter der Nummer +43 512 5360 8394 oder online unter www.innsbruck.gv.at/teuerungsberatung möglich. Darüber hinaus ist die Teuerungsberatung mit dem gesamten Bürgerservice-

Team eng vernetzt, sodass Kurzinformationen von allen Mitarbeitenden eingeholt werden können. Dies ist während der gesamten Öffnungszeiten des Bürgerservice (Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr sowie Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr) möglich.

Mobil und wohnortnah

Auch außerhalb des Rathauses sind die BeraterInnen regelmäßig in den verschiedenen Stadtteilen unterwegs und beraten direkt vor Ort dort, wo sich viele Menschen aufhalten, etwa in Einkaufszentren, im Schwimmbad oder in den ISD-Stadtteiltreffs. Bei schönem Wetter sind die Stän-

de der Teuerungsberatung entsprechend auch im Freien zu finden: Im Juni sind hier Außentermine im Alpenzoo, am Baggersee oder im Freibad Tivoli geplant, auch bei öffentlichen Veranstaltungen wie „Bewegt am See“ oder auf Stadtteilstellen ist die Teuerungsberatung vor Ort – und informiert kompetent, unkompliziert und bürgernah über alle Förderungsmöglichkeiten. Mit Erfolg: Bereits im ersten Jahr konnten so insgesamt 4.950 Kontakte mit der Bevölkerung gezählt werden. Darüber hinaus wurden in rund 250 Stunden 492 ausführliche Beratungsgespräche geführt, sowie – in weiteren 176 Arbeitsstunden – 36 Veranstaltungen organisiert. Neben der engen Zusammenarbeit mit den Ämtern inner- und außerhalb des Magistrats liegt ein weiterer Fokus der Teuerungsberatung auf dem Ausbau der Vernetzung mit unterschiedlichen Stellen aus verschiedenen Bereichen. So arbeitet die Teue-

rungsberatung mit insgesamt 26 NetzwerkpartnerInnen zusammen, darunter die tirol kliniken, die Eltern-Kind-Beratung, GIL – Gesund ins Leben oder das Rote Kreuz. Die Teilnahme am Josefikreis sowie Kooperationsveranstaltungen mit „Info-Eck“, der Arbeiterkammer oder den Innsbrucker Kommunalbetrieben (IKB) unterstützen den Ausbau des Netzwerks für die Bevölkerung. So kann bei Bedarf im Rahmen der Teuerungsberatung eine unkomplizierte Weitervermittlung an geeignete weitere Stellen und NetzwerkpartnerInnen erfolgen. Weitere Informationen sowie der Wegweiser der Stadt Innsbruck zu aktuellen Förderungen, Subventionen und Leistungen – wie dem Tirol-Zuschuss 2.0 für Wohn- und Heizkosten mit neuen Einkommensgrenzen, der noch bis 30. September 2024 beantragt werden kann – finden sich unter: www.innsbruck.gv.at/foerderung. ^{FB}

Kontakt

Teuerungsberatung im Bürgerservice (RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360 8394
Terminvereinbarung unter:
www.innsbruck.gv.at/teuerungsberatung
Sprechstunden mittwochs und donnerstags von 8.00 bis 11.30 Uhr

Mobile Teuerungsberatung im Juni

- 4. Juni, Alpenzoo 14.00–16.00 Uhr (Ersatztermin: 12. Juni)
- 6. Juni, Freibad Tivoli 14.00–16.00 Uhr (Ersatztermin: 10. Juni)
- 8. Juni, „Bewegt am See“ 12.00–17.00 Uhr
- 18. Juni, Baggersee 14.00–16.00 Uhr (Ersatztermin: 20. Juni)
- 25. Juni, Freibad Tivoli 14.00–16.00 Uhr (Ersatztermin: 27. Juni)

Bei Schlechtwetter am vorgesehenen Termin werden Ersatztermine angeboten.

Ihre geförderte Badsanierung



„Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen“

Gemeinsam kümmern wir uns um die Förderungen für Ihr Komfortbad. Wie z.B.:

Gesamtkosten	10.700,00
Förderung Stadt IBK 35%	- 3.500,00
Förderung Land Tirol 25%	- 2.675,00
Eigenkosten	4.525,00



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad seniorenfit:

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 900 Badrenovierungen
- in IBK und Umgebung
- Schauraum nur nach Terminvereinbarung

Jetzt kostenlos
Beratungstermin vereinbaren!
+43 660 24 24 883

KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81, 6020 Innsbruck



© A. STEINACKER

Der Ursulinenpark wurde nach der Neugestaltung feierlich wiedereröffnet.

Ursulinenpark lädt zum Verweilen ein

Der Ursulinenpark im Westen der Stadt wurde in den vergangenen Monaten neu gestaltet. Die BürgerInnen wurden stark eingebunden.

Das städtische Grünanlagenamt konnte vor Kurzem mit dem Ursulinenpark ein Projekt fertigstellen, das von unterschiedlichen NutzerInnen-Gruppen gerne in Anspruch genommen wird. Neben einer Optimierung der Rad-Fußweg-Achse entstanden unter anderem neue Spielbereiche und -elemente, Sitzmöglichkeiten sowie ein neuer Trinkbrunnen.

Bei der Planung der Neugestaltung waren die BürgerInnen sowie SchülerInnen aus den umliegenden Schulen stark eingebunden. Es sind viele Ideen gekommen – viele davon konnten auch umgesetzt werden. Ein großer Wunsch war fließendes Wasser. Diesem kann durch einen kleinen Bach und den Trinkbrunnen entsprochen wer-

den. Durch das Projekt konnte die Aufenthaltsqualität im Park und damit im ganzen Stadtteil erhöht werden.

Der Grünzug befindet sich zwischen dem Fischerhäuslweg und der Scheuchenstuelgasse und hat eine Fläche von knapp 9.000 Quadratmetern. Genutzt wird er besonders von den Menschen aus dem Stadtteil. Beliebt sind auch die Freiflächen und der kleine Hügel, wo im Winter gerne gerodelt und Ski gefahren wird. Dieser wurde etwas versetzt, um allen NutzerInnengruppen ausreichend Platz zu geben. Der Park wurde außerdem durch neue Bäume und Hecken, Blumenwiesen und naturnahe Freiflächen aufgewertet, ein multifunktionaler Ballspielplatz sowie eine kleine Fitnessmeile mit

vier Übungsstationen stehen ebenfalls zur Verfügung.

Radweg verbessert

Im Ursulinenpark treffen unterschiedliche Interessensgruppen aufeinander. SpaziergängerInnen, RadfahrerInnen, aber auch Personen, die nicht nur passieren, sondern sich länger im Park aufhalten, haben unterschiedliche Bedürfnisse. Besonders im Kreuzungsbereich Scheuchenstuelgasse/Ursulinenweg sowie Amberggasse/Ursulinenweg kam es in der Vergangenheit immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen RadfahrerInnen und FußgängerInnen. Durch Adaptierungen der Rad-Fußweg-Achse sowie einer neuen Asphaltierung konnte die Sicherheit im Park erhöht werden.

Gemeinsames gestalten

Der Neugestaltung des Parks ging ein umfangreicher Beteiligungsprozess voraus. Gemäß dem Motto „Flieger drüber – Natur drunter“ konnte die Bevölkerung zunächst ihre Anregungen und Wünsche in den dort angebrachten Briefkasten einwerfen. Im Anschluss wurden die Ergebnisse im Stadtteiltreff Höttinger Au präsentiert und besprochen. Auch eine Onlineumfrage wurde durchgeführt. Außerdem haben sich einzelne Klassen der nachbarschaftlichen Ursulinen- und Volksschule Angergasse im Rahmen von Projektaufgaben mit der Erneuerung der Anlage beschäftigt. Die ausgearbeiteten Ideen und Skizzen wurden dem für die Umsetzung zuständigen städtischen Amt für Grünanlagen – Planung und Bau am Ort des Geschehens vorgestellt. Bei der Neugestaltung des Ursulinenparks wurde darauf Wert gelegt, dass Frei- und Spielflächen für alle zugänglich gestaltet werden. In die Um- und Neugestaltung wurden rund 900.000 Euro investiert. ¹ DG

DEINE BRILLE.
UNSER ANGEBOT.

Marken-Gleitsichtgläser
dauerhaft bis zu
40%
günstiger*

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

GLEITSICHTGLÄSER
ZUM BESTPREIS.

12x in Tirol - JETZT NEU in Brixlegg & Kufstein

* als die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers.

www.miller.at



Die PreisträgerInnen des Umwelt- und Nachhaltigkeitspreises 2023 freuen sich im Innsbrucker Plenarsaal mit den VertreterInnen der Politik und Stadtverwaltung über die Auszeichnungen.

Sieg für die Umwelt!

Der Preis für Umwelt und Nachhaltigkeit 2023 der Stadt Innsbruck wurde in unterschiedlichen Kategorien an zahlreiche strahlende SiegerInnen vergeben.

Alle zwei Jahre werden in Innsbruck Projekte, die sich mit umweltrelevanten Themen beschäftigen, mit dem Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis der Stadt Innsbruck ausgezeichnet. Die diesjährige Verleihung fand vor Kurzem im Plenarsaal des Rathauses statt und brachte stolze SiegerInnen hervor.

Viele Einreichungen

Wie wichtig Umweltschutz und Nachhaltigkeit den Innsbruckerinnen und Innsbruckern ist, belegt die Tatsache, dass noch nie so viele Projekte wie heuer für den Preis eingereicht wurden, nämlich 22. Insgesamt ist der Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis mit 10.000 Euro dotiert. Die Bandbreite der Einreichungen war groß.

Das zeigt: Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit werden in Innsbruck großgeschrieben.

Drei Kategorien

In drei unterschiedlichen Kategorien konnten die Projekte eingereicht werden: „Junge Ideen“ richtet sich an Kinder, Jugendliche, SchülerInnen, Studierende, Lehrlinge oder Eltern-Kind-Teams. „Gesehen, gedacht, gemacht“ ist die Kategorie für Privatpersonen sowie Vereine und Initiativen. In der dritten Kategorie „Wirtschaften für morgen“ können sich Betriebe, Institutionen und Unternehmen auszeichnen lassen. Die ersten beiden Kategorien werden jeweils mit 5.000 Euro dotiert.

Die Verleihung des Umwelt- und Nachhaltigkeitspreises wurde als Green Event Tirol Basic ausgezeichnet.

Die GewinnerInnen-Projekte

„Junge Ideen“:

- 1. Platz: Projekt „Wissensstraße klimafitte Stadt“ – Reithmangymnasium Innsbruck, Klassen 6C und 7A
- 2. Platz: Projekt „Inn*Punkt“ – Nadja Walochnik (Eltern-Kind-Team) mit ihren beiden Töchtern

„Gesehen, gedacht, gemacht“:

- 1. Platz: Projekt „Nadelöhr-das bunte Nähcafé“ – Verein Craftista
- 2. Platz: Projekt „Leihladen Innsbruck“ – Verein Leihladen Innsbruck

- 3. Platz: Projekt „Öffi-Tourenführer Nordtirol“ – Protect Our Winters Austria

„Wirtschaften für morgen“:

Die GewinnerInnen der Kategorie „Wirtschaften für morgen“ werden mit der Bezeichnung „TrägerIn des Umwelt- und Nachhaltigkeitspreises der Stadt Innsbruck 2023“ ohne Preisgeld gewürdigt. In dieser Kategorie wurden zwei Projekte mit dem ersten Platz ausgezeichnet.

- 1. Platz: Projekt „Speis von MORGEN“ – Speis von Morgen eGen

- 1. Platz: Projekt „SmartIBK – Mein Leben in der Smart City Innsbruck“ – Universität Innsbruck
- 2. Platz für das Projekt „revitalize – All-in-one-Plattform für Reuse von Baumaterialien“ – David Plaseller mit revitalize

Ein Preis mit Historie

Der „Umweltpreis der Stadt Innsbruck“ wurde das erste Mal 1989 verliehen. Mittlerweile wird er alle zwei Jahre vergeben und trägt seit 2021 den Namen „Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis der Stadt Innsbruck“.

Über die Platzierung berät zunächst eine Fachjury – bestehend aus internen sowie externen FachexpertInnen. Anschließend werden die Beratungsergebnisse im Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität präsentiert und dem Stadtsenat zur Beschlussfassung vorgelegt. ¹ DG

Details zu den einzelnen SiegerInnen-Projekten finden sich online unter www.ibkinfo.at/umweltpreis2023.

Ihre Hörakustik-Experten
Lutz Seiferth und Cankut Fenster

Jetzt Hörstärke entdecken & 14 Tage kostenlos die neuesten Hörgeräte testen.

HÖR STÄRKE

Unsere Teamstärke ist Ihre Hörstärke.

Neuroth-Fachinstitute Innsbruck
Maria-Theresien-Straße 40, Museumstraße 22
Service-Hotline: 00800 8001 8001



QR-Code scannen & Termin online buchen.
neuroth.com

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



© STADT INNSBRUCK

Die Bandbreite der Bewegt-im-Park-Kurse ist groß: Von Ultimate Frisbee bis Seine eigene Mitte finden ist alles dabei.

gen Informationen zum 21. Sommersporttag finden sich auf www.innsbruck.gv.at/sporttage.

„Bewegt im Park“

Von 10. Juni bis 8. September verwandeln sich Innsbrucks Grünflächen wieder zu Open-Air-Fitnessstudios. Ab dann werden den ganzen Sommer lang insgesamt 17 verschiedene Sportkurse angeboten, die kostenlos und unkompliziert besucht werden können. Zwei der Kurse werden

als Inklusionskurse angeboten. Einfach hinkommen und mitmachen.

Orientierungslauf im Huttererpark, Ultimate Frisbee oder Historisches Fechten im Rapoldipark, Fußball im Beselepark und Open-Water-Schwimmen im Baggersee sind nur einige Beispiele für das vielfältige Programm der diesjährigen „Bewegt im Park“-Reihe in Innsbruck. Alle Kurse, Zeiten und zusätzliche Informationen finden sich unter www.bewegt-im-park.at/innsbruck. ¹ DG

Start in einen bewegten Sommer

„Bewegt am See“ macht den Startschuss für die diesjährige „Bewegt“-Serie.

Am Samstag, 8. Juni, verwandelt sich der Innsbrucker Baggersee wieder in eine sportliche Hochburg. Der bekannte und beliebte Sommersporttag, der seit einigen Jahren unter dem Titel „Bewegt am See“ durchgeführt wird, steht am Programm. Neben einem großen Sportfest stellt dieser auch den Startschuss für die „Bewegt im Park“-Reihe dar.

„Bewegt am See“

Der Sommersporttag startet heuer um 12.00 Uhr und wartet mit einem abwechslungs-

reichen Programm für Alt und Jung. Es ist für alle etwas dabei: für kleine und größere Kinder, Jugendliche, Erwachsene und auch ältere Menschen. An zahlreichen Stationen können unterschiedliche Sportarten ausprobiert und Übungen unter Anleitung von Fachleuten gelernt werden und es kann gespielt, gebastelt und gesportelt werden. Es sind auch VertreterInnen des Tiroler Behindertensportverbands vor Ort. Bis 16.00 Uhr warten unter anderem ein „Fit check“ mit anschließender Auswertung und Erstellung eines Gesundheits-

profils, verschiedene Shows und Workshops sowie ein Kleinkindbereich mit Kinderschminken und Seifenblasen. Alle BesucherInnen können zudem an einer großen Tombola teilnehmen und attraktive Preise gewinnen.

Seit einigen Jahren wird „Bewegt am See“ als Green Event durchgeführt. Deshalb werden die BesucherInnen auch gebeten, wenn möglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Der Veranstaltungsflyer dient als kostenloses Ticket für die Linien der IVB. Dieses sowie alle wichti-



Actionreicher Bikesport & tolles Rahmenprogramm

Von 12. bis 16. Juni 2024 verwandelt sich die Tiroler Landeshauptstadt zur Hochburg des Radsports: Die achte Auflage von Crankworx steht im Bikepark Innsbruck in Mutters am Programm.

Wenn die Radprofis Mitte Juni in Mutters ihre Zelte aufschlagen, beginnen fünf Tage, die gefüllt sind mit spannenden Wettkämpfen, bei denen es um die Titel der Saison – King und Queen of Crankworx und Crankworx FMBA Slopestyle World Championships – geht. Auf die ZuseherInnen warten aber nicht nur die sportlichen Konkurrenzen, sondern auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Alle Infos zur Veranstaltung sowie Tickets finden sich unter www.crankworx.com/de/innsbruck-de. ¹ DG

Neubauten finden in Tirol

Frag Beate.

Denn Beate von InnReal weiß, wo sich *deine ideale Immobilie* befindet.

0676 840 505 680 | innreal.at



InnReal



© W. GIULIANI

Durch eine demokratische Wahl werden nicht nur sprichwörtlich die Spielkarten, sondern auch Büroräumlichkeiten neu verteilt. Davon sind 38 politische Büros in zwei Gebäuden, allein 35 davon im Rathaus, betroffen.

Reibungsloser Übergang

Wahlen bringen Veränderungen mit sich, in der Zusammensetzung des Gemeinderats, der Stadtregierung, aber auch räumliche Veränderungen. Das heißt viel Arbeit für das Amt Allgemeine Servicedienste, das für das Gebäudemanagement im Magistrat zuständig ist.

Nach der geschlagenen Wahl beginnt eine Zeit der Aus-, Ein-, und Umzüge. In nur wenigen Wochen werden nötige Instandsetzungsarbeiten geleistet und Büros den neuen Anforderungen entsprechend eingerichtet. Das reicht vom Zusammenbau von Büromöbeln bis hin zur Einrichtung der nötigen Kommunikations- und Informationstechnologie. Das funktioniert nur mit viel Vorarbeit.

Koordination – Kommunikation – Kooperation

Das Gebäudemanagement ist hier koordinierend und in enger Kooperation mit dem im gleichen Amt angesiedelten Einkauf sowie dem Amt Informationstechnologie und Kommunikationstechnik und der für die Instandhaltung der Gebäude zuständigen Innsbrucker Immobilien Service GmbH (IISG) tätig. Umzüge müssen geplant, vorbereitet, koordiniert und begleitet werden. Das ist im Magistrat nicht viel anders, als man es selbst aus dem Privatleben kennt: Man benötigt Umzugskartons, Hilfe beim Auf- und Wiederabbauen und beim Transport. Termine müssen gefunden und eingehalten werden. Man holt grundlegende In-

formationen, zum Beispiel von der neuen Hausverwaltung, ein. Man muss entscheiden, was man mitbringt und ob und was man Neues braucht. Immer mit dem Ziel, sich dann möglichst rasch am neuen Ort wohlfühlen und durchstarten zu können. Umzüge werden daher meist schon frühzeitig geplant. Das gilt auch für den Magistrat, etwa muss das Budget bereits vorab die zu erwartenden Kosten berücksichtigen. Man berechnet dafür schon frühzeitig verschiedene Varianten, um jedenfalls gut vorbereitet zu sein. Die ersten konkreten Arbeiten starten dann drei bis vier Monate vor der Wahl und nach dem Umzug braucht es noch gezielte Begleitung. Das Gebäudemanagement muss auch in der Folge eng mit den neuen politischen EntscheidungsträgerInnen zusammenarbeiten, um die Bedürfnisse und Anforderungen der Stadtverwaltung zu verstehen und entsprechend passende Lösungen entwickeln und anbieten zu können.

Effizientes Arbeiten ermöglichen

Friedliche, möglichst reibungslose Regierungswechsel sind Teil einer Demokratie und erlauben Politik und Verwaltung gleichermaßen, möglichst rasch ihre Auf-

gaben nach einer Wahl in Angriff zu nehmen. Das ist in unserem Interesse, egal ob wir in Innsbruck wahlberechtigt sind und von unserem Wahlrecht auch Gebrauch gemacht haben, hier leben, studieren, arbeiten oder die Stadt nur besuchen. Für gute Arbeitsbedingungen, also die nötigen Räumlichkeiten, Technologie, Kommunikationsmittel – kurz die Infrastruktur –, sorgen viele meist im Hintergrund bleibende und für die Öffentlichkeit wenig bis gar nicht Sichtbare. Wie jene 20 städtischen Bediensteten, die bereits seit Wochen mit den Übersiedlungen und Instandsetzungen der Büros beschäftigt sind. Sie sind es, die durch ihre Arbeit erst effizientes Arbeiten für alle anderen ermöglichen. ¹

Amt Allgemeine Servicedienste

Dieses ist verantwortlich für Gebäudemanagement, Einkauf und allgemeine Servicedienste. Es bietet intern wichtige Dienstleistungen für alle im Magistrat in Verwaltung wie Politik Arbeitenden.



© D. GIESINGER

Am jährlichen Girls' Day bekommen Mädchen einen Einblick in technische Berufe – die Stadt Innsbruck bietet hier viele Möglichkeiten für BewerberInnen jeden Geschlechts.

Technische Berufe

Die Stadt Innsbruck bietet vielfältige Karrierechancen im technischen Bereich.

Am jährlichen Girls' Day bietet die Stadt Innsbruck Mädchen die Gelegenheit, Lehrberufe im technischen Bereich des Magistrats, etwa bei der Feuerwehr, dem Amt für Grünanlagen oder dem Straßenbetrieb kennenzulernen. Insgesamt bietet die Stadt Innsbruck zwölf verschiedene Lehrberufe an, die auch Bereiche wie Landmaschinentechnik, Straßenerhaltung oder IT-Systemtechnik abdecken und darf das Gütesiegel „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ führen. Doch nicht nur angehende Lehrlinge können sich in den vielen Möglichkeiten des Magistrats entfalten – auch für HTL-AbsolventInnen und erfahrene TechnikerInnen bieten sich zahlreiche spannende Berufsfelder im krisensicheren Umfeld des öffentlichen Dienstes.

Wasserbau und Elektrotechnik

Die Arbeit des städtischen Amtes Tiefbau ist essentiell für die Sicherheit der Innsbrucker Bevölkerung – die korrekte Planung, Durchführung und Kontrolle von baulichen Maßnahmen und Projekten, etwa im Brücken- und Wasserbau, verhindert jeden Tag potenzielle Tragödien. In der verantwortungsvollen Position der örtlichen Bauaufsicht für Brücken- und Wasserbauten, die auch das Führen eines

Brücken- und Stützmauernkatasters und weitere Prüftätigkeiten beinhaltet, können hier BewerberInnen mit HTL-Matura im Bereich Tiefbau Karriere machen. Für HTL-AbsolventInnen mit Schwerpunkt Elektrotechnik/Elektronik oder Tiefbau bieten sich auch Karrieremöglichkeiten im Referat Verkehrslichtsignalanlagen. Von der Bedarfsprüfung, Planung, Umsetzung und dem Betrieb von Verkehrslichtsignalanlagen und weiteren verkehrstechnischen Einrichtungen über die Überwachung der Verkehrsmanagementzentrale, dem verkehrstechnischen Qualitäts- und Alarmmanagement bis hin zur Mitwirkung in Behördenverfahren der Straßenverkehrsordnung bietet sich hier

ein breites Spektrum an Tätigkeiten – und vielfältigen Möglichkeiten, die Fortbewegung der Stadt zu optimieren und sicher zu gestalten.

Zusätzlich bietet jede Tätigkeit bei der Stadt Innsbruck zahlreiche weitere Benefits: Gleitzeit- und Home-Office-Möglichkeiten, das Klimaticket Tirol, ein Essenszuschuss von 6,50 Euro pro Tag, umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten zur beruflichen Entfaltung und viele weitere Zusatzleistungen stehen allen Bediensteten zur Verfügung.

Weitere Informationen zu ausgeschriebenen Stellen sowie alle aktuellen Stellenangebote der Stadt Innsbruck finden sich unter karriere.innsbruck.gv.at. ¹ ^{FB}



Schülerhilfe!
Beste Noten. Lokal & digital.

Mit unserem Sommerkurs Wissenslücken schließen!

- **Auffrischung** für das neue Schuljahr
- **Fit für den Übertritt** in eine höhere Schule
- **Vorbereitung** auf die **Nachmatura** oder die **Wiederholungsprüfung**

Innsbruck, Hall, Schwaz, Telfs, Wörgl, Kufstein, St. Johann



Aus dem Stadtssenat vom 3. Mai 2024

Richard-Berger-Straße

Die Stadt Innsbruck überlässt der Tiroler Soziale Dienste GmbH (TSD) unentgeltlich zwei Grundflächen in der Richard-Berger-Straße sowie das darauf befindliche Nebengebäude der ehemaligen Traglufthalle. Dort befand sich vergangenen Winter die temporäre Winternotschlafstelle des Landes Tirol für obdachlose Menschen. Bis 31. Oktober 2024 werden nun mit einstimmigem Beschluss des Stadtssenats ukrainische Kinder und Frauen in der Richard-Berger-Straße untergebracht. Damit wird vonseiten der Stadt Innsbruck ein wichtiger Beitrag geleistet, um ukrainische Familien, die Zuflucht vor dem Krieg in ihrer Heimat suchen, zu unterstützen. Die Betriebskosten von rund 1.400 Euro werden von der TSD getragen.

Gastgärten am Boznerplatz

Der Mietzins für die Gastgärten „Die Pizzeria“ und „Paninothek“ wird aufgrund der Bauarbeiten am Boznerplatz mit einstimmigem Beschluss des Stadtssenats reduziert. Seit 7. September 2023 befindet sich dort die Baustelle der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG betreffend den Grundwasser- sowie den Entnahme-Brunnen. Die Mietzinsreduktion gilt rückwirkend vom 7. September 2023 bis 30. Juni 2024 und beträgt insgesamt rund 3.000 Euro. Der Stadtssenat befand, dass die Reduzierung des Mietzinses im Hinblick auf die lange Zeit, in der die Gastgärten nicht benützt werden können, gerechtfertigt sei.

Sport Austria Finals

In der Zeit von 29. Mai bis 2. Juni wird die Tiroler Landeshauptstadt zum Mekka des österreichischen Spitzensports, denn die Sport Austria Finals stehen an. Nach drei erfolgreichen Jahren in Graz übersiedelt das Multisport-Event mit Staatsmeisterschaften in mehr als 25 Sportarten und mit rund 6.000 AthletInnen nach Innsbruck. Der Stadtssenat beschloss einstimmig, der SAF-Sport Austria Finals und Vermarktungs GmbH, welche die Veranstaltung

organisiert, die dafür benötigten Flächen am Landestheatervor- und Nebenplatz, dem Platz vor dem Haus der Musik, am Rennweg, Bergiselweg, Hohlweg und weitere Straßen im Stadtgebiet unentgeltlich zu überlassen. Einheimische wie Gäste dürfen sich auf ein Multisport-Event der Extraklasse freuen. Mit den Sport Austria Finals wird die Vielfalt des österreichischen Sports nach Innsbruck gebracht und die Landeshauptstadt für mehrere Tage zum Hotspot des heimischen Spitzensports. Von Klettern und Cheerleading über Behindertensport bis hin zu Biken und Schwimmsport wird den aktiven SportlerInnen sowie den Sportfans einigeboten.

Dach für Beachvolleyballanlage

Besonders in Innsbruck erfreut sich Beachvolleyball großer Beliebtheit, auch

belegt durch die Erhebungen im Sportentwicklungsplan (SEP). Bereits seit Jahren kommt aus der Szene, die sich mittlerweile auch professionell in Vereinen organisiert hat, die Forderung nach einer Beachvolleyballhalle.

Dem Sportamt liegt derzeit ein durch die Szene eingebrachtes Konzept zur temporären Überdachung und somit zur ganzjährigen Nutzung der bereits vorhandenen und 2018 neu errichteten Beachvolleyballanlage in der Wiesengasse vor. Das Konzept wird weiterverfolgt und im nächsten Schritt die notwendigen Maßnahmen bzw. Kosten in Bezug auf Errichtung und den Gebäudebetrieb durch die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) geprüft. Dem stimmte der Stadtssenat ohne Gegenstimmen zu. Die Kosten dafür belaufen sich auf circa 5.000 Euro. ^{MD}

Lückenschluss Radweg



Im Rahmen des Radmasterplans 2030 sind Erweiterungen und Verbesserungen des Innsbrucker Radwegenetzes vorgesehen. Eine Lücke, die nun geschlossen wurde, ist jene am Marktplatz an der Kreuzung der Landesstraße B 171. Um das Queren des Innraums für den Radverkehr zu ermöglichen, wurde zusätzlich zum bestehenden Schutzweg eine Radfurt installiert. Während der Umbauarbeiten wurde auch die Grünfläche am Marktplatz umgestaltet und eine Gehsteigdurchziehung vorgenommen.

REICHT EIN
BIS
30. JUNI 2024

SO BRINGEN WIR TIROL ZUM BLÜHEN.

MACH MIT BEIM
#BEERAIFFEISENAWARD 2024

WIR MACHT'S MÖGLICH.



beeraiffeisen.at

Die Fraktionen im Gemeinderat

Hier lesen Sie die Standpunkte der Innsbrucker Gemeinderatsfraktionen. Üblicherweise orientieren sich diese an der „Aktuellen Stunde“ der jeweils vergangenen Gemeinderatssitzung. Unter den vorher genannten Tagesordnungspunkt wird in der Sitzungszeit mo-

natlich ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Da in der Mai-Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates die Konstituierung nach den Neuwahlen im April erfolgte und damit keine reguläre Gemeinderatssitzung stattfand, finden Sie im Folgenden Bei-

träge der Fraktionen mit frei gewählten Inhalten.

Sitzung im Juni

Die nächste öffentliche Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates findet voraussichtlich am Donnerstag, 13. Juni 2024, ab

9.00 Uhr statt. Für ZuschauerInnen gibt es eine begrenzte Anzahl an Plätzen im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock, Lift in den RathausGalerien). (Hinweis: Die Teilnahme von Kindern unter 14 Jahren ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Obsorgeberechtigten möglich!) Die gesamte Sitzung

wird aber auch live übertragen. Der Link zum barrierefreien Livestream wird auf www.innsbruck.gv.at/gemeinderat und www.ibkinfo.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Live-Stream un-

ter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören unter cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. Auch Nachschauen ist möglich: Den entsprechenden Link finden Sie nach den Sitzungen unter www.innsbruck.gv.at/gemeinderat. **!**

DIE GRÜNEN

Gemeinsam auf Zukunftskurs

Bei den letzten Wahlen haben die Innsbrucker:innen dem Gemeinderat einen eindeutigen Auftrag mitgegeben: Jene Kräfte, die etwas für die Stadt voranbringen wollen, wurden gestärkt und sollen an der Zukunft der Stadt arbeiten. Diesen Auftrag erfüllen wir nun durch die Koalition mit der Liste JA Jetzt Innsbruck von Bürgermeister Johannes Anzengruber und der SPÖ rund um Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr. Gemeinsam werden wir die nächsten sechs Jahre in Innsbruck gestalten und für die Belange

der Innsbrucker:innen eintreten. Mit vereinten Kräften werden wir konstruktiv zusammenarbeiten und innovative Lösungen entwickeln, um für eine nachhaltige und sozial gerechte Zukunft in Innsbruck und allen Stadtteilen einzutreten. Mit dieser neuen Koalition sind wir fest entschlossen, Innsbruck zu einer noch lebenswerteren Stadt für alle zu machen und ein großes Stück voranzubringen. Wir freuen uns schon sehr auf die Zusammenarbeit im Sinne der Stadt. Gehen wir es an! **!**



Vizebürgermeister
Georg Willi

FPÖ INNSBRUCK

FPÖ ist letztes Bollwerk gegen den Linksruck

Bei der vergangenen Wahl ist Innsbruck linker geworden. So verwundert es kaum, dass sich der neu gewählte Bürgermeister auch in eine linke Koalition flüchtet, obwohl er damit viele seiner Wähler enttäuscht. Er wurde nämlich gewählt, um Willi loszuwerden und nicht um diesen weiterhin in Verantwortung zu halten. Angesichts dieser Konstellation und dem Umstand, dass nun auch die Kommunisten im Gemeinderat vertreten sind, ist eine starke FPÖ wichtiger denn je. Wir werden unsere Stärke im Innsbrucker Ge-

meinderat nützen, um dem drohenden Linksruck entgegenzutreten. Wir stehen für Freiheit, Wohlstand und Sicherheit und werden ebendies gegen jegliche Übergriffe der Linken verteidigen. Wir Freiheitlichen sind somit das letzte Bollwerk gegen links-linke Experimente, die Bevormundung, Armut und Anarchie bedeuten. Die Innsbrucker können sich darauf verlassen, dass wir jedes demokratische Mittel ausreizen werden, damit Innsbruck nicht zum nächsten Versuchslabor für marxistische Träumereien wird. **!**

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Markus Lassenberger

JA - JETZT INNSBRUCK - JOHANNES ANZENGRUBER

Den Bürger:innen der Stadt verpflichtet

Nach dem großen Erfolg bei den letzten Wahlen möchte ich mich mit dem ersten Fraktionsbeitrag von JA – Jetzt Innsbruck zu allererst herzlich bei meinem großartigen Team bedanken. Gemeinsam haben wir viele Lösungsvorschläge und Projekte für Innsbruck erarbeiten und der Bevölkerung in direkten Gesprächen näherbringen können. Wir haben uns nach den Sondierungsgesprächen mit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für Koalitionsgespräche mit den GRÜNEN und der SPÖ verständigt.

Die Gespräche waren von gegenseitiger Wertschätzung, Sachlichkeit und dem Wunsch nach einer vertrauensvollen Kooperation geprägt. Dafür möchte ich mit stellvertretend bei Georg Willi und Elisabeth Mayr bedanken. Wir haben uns darauf verständigt, gemeinsam für ein großes Ziel zu arbeiten und dabei das Beste für die Sache und die Menschen dieser Stadt zu geben. Denn nur diesen sind wir verpflichtet. Packen wir es gemeinsam an. Für ein Leben in Innsbruck, getragen von Wertschätzung, Respekt und Menschlichkeit. **!**



Bürgermeister
Johannes Anzengruber

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Mutig für Innsbruck – auch nach der Wahl!

Die Wahl ist geschlagen und ein frischer Wind weht durch Innsbruck. Für uns ist klar, dass das große Vertrauen, das die Innsbrucker:innen uns geschenkt haben, auch große Verantwortung bedeutet. Wir alle erwarten zu recht von der Politik, dass sie die Probleme löst, die vielen Innsbrucker:innen Kopfzerbrechen und schlaflose Nächte bereiten. Als SPÖ Innsbruck haben wir uns entschlossen, ein Teil der Lösung zu sein und gemeinsam mit JA und Grünen für eine bessere Zukunft in unserem Innsbruck zu arbeiten.

Auf dieser Grundlage wollen wir unsere Stadt positiv gestalten und allen die Hand zur Zusammenarbeit reichen. Es braucht eine Politik, die an alle Generationen in unserer Stadt denkt, die aus Sicht der Menschen in unserer Stadt gemacht wird und einer guten Zukunft von allen verpflichtet ist, statt den Interessen von Investoren und Lobbyis.

Ich wünsche mir, dass wir diesen Weg gemeinsam gehen! **!**



Deine Elli Mayr,
Deine SPÖ Innsbruck

DAS NEUE INNSBRUCK

Konstruktive Opposition mit Blick auf das Budget

Viel wurde von den neuen Regierungsparteien in den vergangenen Wochen und Monaten versprochen. Nun liegt es an ihnen auch zu beweisen, dass es sich nicht um leere Wahlversprechen handelt, sondern um echte, umsetzbare Maßnahmen. Wir werden jedenfalls ein wachsames Auge auf das Budget haben und unseren Teil dazu beitragen, dass nur sinnvolle und für möglichst viele Menschen nützliche Vorhaben umgesetzt werden. Mit unserem Team Stadtrat Mag. Markus Stoll, Klubobmann MMst. Franz Jirka,

Klubobmann-Stv.ⁱⁿ Klara Neurauder und Gemeinderätin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer sind wir für die kommende Amtsperiode als konstruktive Oppositionskraft für die Bürgerinnen und Bürger im Gemeinderat vertreten. Wir laden Sie herzlich ein, sich jederzeit an uns zu wenden, wenn Sie ein Anliegen – egal ob groß oder klein – an die Innsbrucker Stadtpolitik haben. Sie erreichen uns unter team@dasneueinnsbruck.at oder können uns in Bälde im Rathaus in unseren Büroräumlichkeiten besuchen. **!**

das **neue**
innsbruck.

Herzlichst,
Stadtrat Mag. Markus Stoll
Klubobmann GR
MMst. Franz Jirka
GRⁱⁿ Klara Neurauder
GRⁱⁿ Mag. Christine
Oppitz-Plörer

LISTE FRITZ - BÜRGERFORUM TIROL

Wie man tausende touristische Busfahrten vermeidet!

Mit dem Sommer kommen wieder hunderttausende Touristen nach Innsbruck. Was die Wirtschaft und die Gastronomie freut, bedeutet oftmals Ärger über die vielen Busse, die durch Innsbruck irren. Man lässt die Menschen möglichst zentral aussteigen und sammelt sie nach wenigen Stunden wieder ein. Dabei entsteht oft nicht nur wegen der zahlreichen Baustellen Verwirrung und Chaos. Die ewige Diskussion über den Busparkplatz beim Fenner Aerial ist verstummt, weil auch der MCI-Neubau im Moment auf Eis liegt. Wir als LIS-

TE FRITZ sind seit jeher für neu zu errichtende Busparkplätze am Rande der Stadt, z.B. auf der Ferrari Wiese. Von dort aus könnten die tausenden Touristen beispielsweise bequem mit der Straßenbahn, mit wunderbarem Ausblick auf Innsbruck und vorbei an Sprungschanze und Basilika in nur 11 Minuten (!) bis ins Zentrum fahren. Ohne Stau, ohne Baustellen und ohne Stress. Das würde uns viele tausend Busse, die die Luft verpesten und vor allem viel Platz brauchen, ersparen. So sieht innovative, vorausschauende Politik aus! **!**

Liste
Fritz.
Tirol

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

KOMMUNISTISCHE PARTEI ÖSTERREICH

KPÖ: "Helfen statt kassieren!"

Die teuren Wohnkosten und die steigenden Ausgaben für das tägliche Leben sind eine große Herausforderung für viele Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Das bekommen wir täglich in unseren Sprechstunden mit. Jeder und jede kann in eine Notlage geraten. Stadt und Land bieten unterschiedliche Unterstützungen an, manchmal ist jedoch Druck nötig, um zu seinem Recht zu kommen. In unseren Sprechstunden nehmen wir uns Zeit für ein persönliches Gespräch, hören zu und schauen dann, wie wir

mit Information, Beratung und Vermittlung helfen können. Wenn andere Unterstützungsangebote nicht mehr greifen, helfen wir auch unbürokratisch und schnell mit einem Teil unserer Politikergehälter. Die Gemeinderäte der KPÖ geben nämlich jeden Monat 1.200 Euro von ihrem Gemeinderatsbezug in einen Sozialfonds, mit dem Menschen in Notlagen geholfen wird. Helfen statt kassieren ist das Motto der KPÖ! Rufen Sie uns gerne unter 0677 644 260 66 an. Kein Anliegen ist zu klein! **!**

KPÖ

Ihre
Pia Tomedi

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

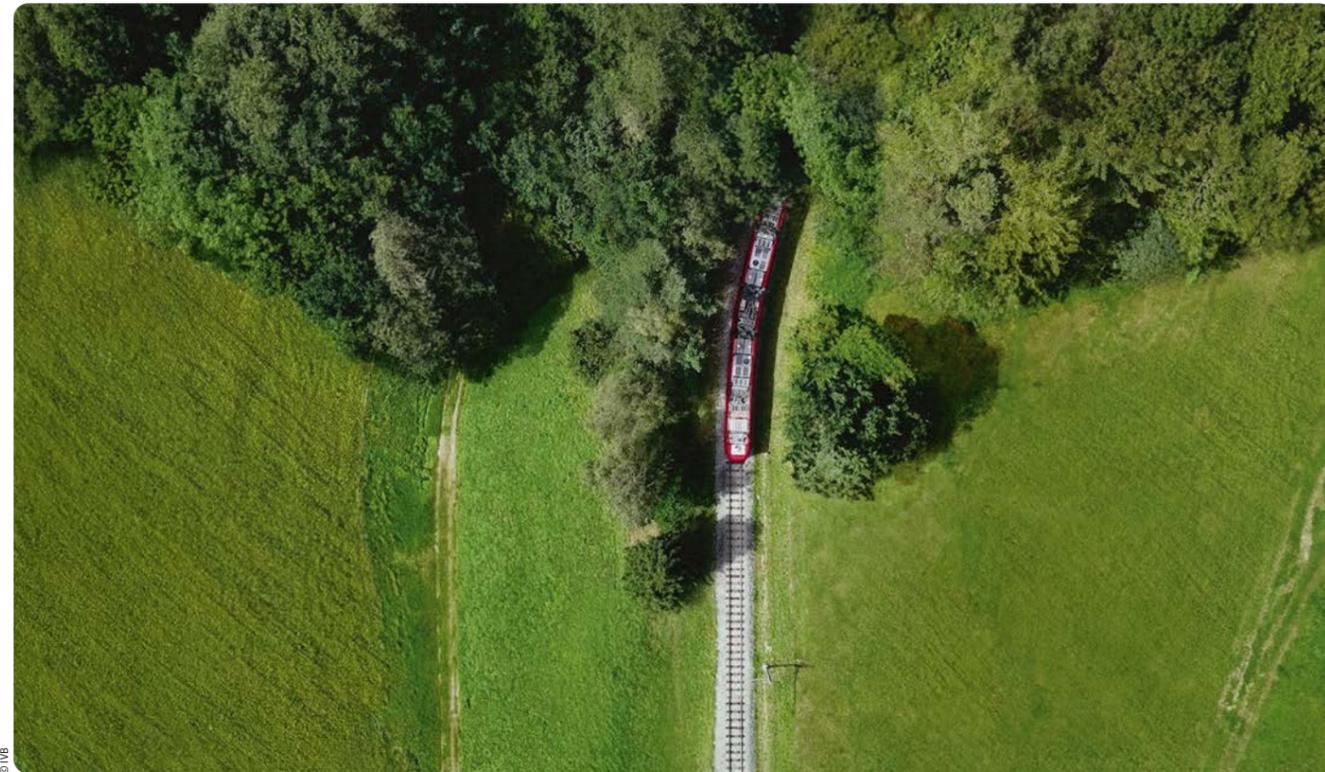
Unsere Verantwortung geht über 2030 hinaus

Der neu angelobte Gemeinderat wird die Geschicke der Stadt bis 2030 lenken. In Anbetracht der vielen Versprechungen und neuen Mehrheiten können nun hoffentlich entschiedene Schritte für das leistbare Wohnen gesetzt werden. Wir müssen jedoch auch andere wichtige Themen, die im Wahlkampf weniger prominent waren, angehen. Wenn wir die schlimmsten Folgen der Klima- und auch der Biodiversitätskrise vermeiden wollen, müssen wir in den nächsten sechs Jahren konkrete Maßnahmen ergreifen. Einerseits müs-

sen wir Strukturen schaffen, die ein klima- und umweltfreundliches Leben für alle ermöglichen und erleichtern. Es geht um jedes Zehntel Grad Erwärmung, das wir global vermeiden können. Andererseits zeigen sich die Auswirkungen des Klimawandels bereits jetzt. Wir müssen entsprechend auch auf Anpassung setzen und Innsbruck auf die lokalen und globalen Herausforderungen vorbereiten. Die Gemeinderatsperiode mag 2030 enden, unsere Verantwortung aber geht weit darüber hinaus. **!**

ALi
Alternative Liste
Innsbruck

Für die Alternative Liste (ALi)
Jens Weise
jens@alternativeliste.at



© IVB

Verlängerung der 6er Linie

Die sogenannte „Waldbahn“ wird Mitte Juni erweitert und fährt bis zum Claudiaplatz. Die IVB laden alle Fahrgäste ein, gebührend mitzufeiern.

Gut stolze 124 Jahre ist die Linie 6 bereits in Betrieb. Ihre Route führt von Bergisel nach Igls. Ab 14.06.2024 wird die 6er, liebevoll auch „Waldbahn“ genannt, verlängert und fährt einmal pro Stunde nicht mehr nur bis Bergisel, sondern weiter bis zum Claudiaplatz.

Mit der neuen Durchbindung in die Innenstadt gelangen die Fahrgäste somit in nur 40 Minuten von Igls durch Innsbruck an

den Fuß der Nordkette. Am 15.06.2024 findet im Zuge dessen eine offizielle Eröffnungsfeier statt. Fahrgäste kommen an diesem Tag in den Genuss einer freien Fahrt auf dieser Strecke – eine perfekte Gelegenheit für einen Ausflug mit der ganzen Familie. InnsbruckerInnen entdecken so nicht nur die neu eröffnete Bahnstrecke der Waldbahn, sondern auch die vielen tollen Ausflugsziele entlang der Linie 6.

Feierliches Programm

Die kleinen Gäste dürfen sich an diesem Tag auf eine kleine Überraschung freuen. Außerdem wird es nach der offiziellen Eröffnungszeremonie mit VertreterInnen der Politik an der Haltestelle Bergisel zwei Fahrten mit der historischen Bahn geben. Alle Infos zu den Uhrzeiten sind unter www.ivb.at erhältlich. ■

Gewinnspiel

Die IVB verlosen im Rahmen der Feierlichkeiten eine Sonderfahrt mit einem historischen Fahrzeug auf der Linie 6. Einfach schreiben, mit wem Sie gerne die Sonderfahrt erleben möchten, und bis spätestens 28.06.2024 per Mail an verlosung@ivb.at schicken. Der/die GewinnerIn wird am 01.07.2024 gezogen und schriftlich verständigt.



Klang- und Kulturräume

Mit einer österreichischen Erstaufführung in den Kammerspielen sowie dem Programm des 8. Symphoniekonzerts legt das Tiroler Landestheater im Juni einen Schwerpunkt auf Osteuropa.

Der Schriftsteller Saša Stanišić beschreibt in seinem Roman „Herkunft“ eindrücklich, was eine unfreiwillige Übersiedlung in die Fremde mit sich bringt und welche Barrieren sich auftun. Als Kriegsflüchtling aus dem ehemaligen Jugoslawien kam er als Jugendlicher nach Heidelberg und teilt nun seine Erinnerungen an Kindheit, Familie, Flucht und Neuanfang. 2019 erhielt Stanišić dafür den deutschen Buchpreis. Jasmina Hadžiahmetović, Co-Direktorin für Musiktheater am Tiroler Landestheater und gebürtige Bosnierin, übernimmt die Inszenierung der Romanadaption. Ihre eigene Biografie weist prägnante Ähnlichkeiten mit Stanišićs auf. Beide mussten 1992 ihre Heimat verlassen und flüchteten nach Deutschland. Beide waren damals 14 Jahre alt und beide haben sich in der neuen Heimat eine erfolgreiche Existenz aufgebaut.



Das 8. Symphoniekonzert am 20. und 21. Juni überrascht mit Werken von Komponisten aus Rumänien, Ungarn und Böhmen.

Zum Mond will er fliegen

Fritz Steppke ist seines Zeichens Mechaniker und zukunftsorientierter Träumer. Nur blöd, dass ihm seine Vermieterin Frau Pusebach die ganze Zeit im Nacken sitzt. Und seine Freunde glauben auch nicht so recht an den Plan. Auch die Verlobte Marie hätte Steppke lieber mit beiden Füßen auf der Erde. Bei der Abfahrt geht dann auch einiges schief, aber immerhin kommt man träumenderweise an. Schnell entpuppt sich der Mond als Vergnügungspark und die Liebschaften purzeln wild durcheinander. Star-Choreograf und Regisseur Otto Pichler bringt ab 15. Juni Paul Linckes burlesk-fantastische Ausstattungsoperette „Frau Luna“ aus dem Jahre 1899 auf die Bühne des Großen Hauses. Mit viel Schwung, Tanz, Sternenglanz und einer Extraportion „Berliner Luft, Luft, Luft“!

Volkslieder und Weisen

Im 8. Symphoniekonzert, das den Titel „Volkslieder und Weisen“ trägt, be gibt sich das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI) am 20. und 21. Juni im Saal Tirol (Congress Innsbruck) gemeinsam mit Dirigent Jonathan Bloxham in die Welt von Gustav Mahler. Mahlers volksmusikalische Zitate in seiner „Sinfonie Nr. 1 D-Dur“ werden als befremdendes Element im Getriebe der kunstmusikalischen Form zermahlen und eröffnen so faszinierende Spannungsfelder. In George Enescus „Rumänischer Rhapsodie“ hört dieser der musikalischen Tradition seiner Heimat neue Klänge ab und wirft ebenso die Frage auf, wie Folklore und E-Musik zusammenhängen.

Als ganz besonderes Solo-Instrument ist in Franz Liszts „Ungarischer Fantasie“ das Cimbalom zu hören: ein chromatisch gestimmtes und mit Klöppeln gespieltes Hackbrett, das – weit über Ungarn hinaus – im osteuropäischen Kulturraum beheimatet ist. Es ist zentral für die Musik der Sinti und Roma, deren Kultur, obgleich eine der ältesten lebendigen Traditionen weltweit, zumeist von Klischees überlagert wird. Gespielt wird es von Jenő Lisztes, der als Angehöriger dieser Gemeinschaft mit diesem Instrument antiinstitutionelle Musik auf die großen Bühnen der Kulturinstitutionen bringt.

Alle Termine und Informationen unter www.tsoi.at, www.landestheater.at und www.haus-der-musik-innsbruck.at. ^{AS}

Stadtbibliothek im Juni

Lesen, lernen, Leute treffen

Im Juni finden wieder die beliebten Veranstaltungsreihen in der Stadtbibliothek statt. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 5. Juni, 10.30–11.30 Uhr

Lesekreis am Vormittag

Karl Schmutzhard wählt literarische Texte, die dann vor Ort gemeinsam gelesen werden. Danach bleibt Zeit, um sich über das Gehörte auszutauschen.

Freitag, 21. Juni, 10.30–12.00 Uhr

HirnXund

Ein gesundes Hirn braucht Training. HirnXund trainiert das Gedächtnis und andere kognitive Fähigkeiten. Mit Spaß. Ohne Leistungsdruck. Mit Übungen, die einfach umsetzbar sind. In Zusammenarbeit mit Team WaL. Anmeldung erforderlich!

Samstag, 22. Juni, 10.00–12.00 Uhr

Lesezeit in einfachem Deutsch

Für alle, die gerne lesen und ihre Deutsch-

kenntnisse verbessern wollen. Texte werden gemeinsam gelesen und besprochen. Ab Niveau A2/B1 geeignet.

Alle Veranstaltungen:

stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/programm

Sommerferien Lesefit-Woche

Für Kinder, die im Herbst in das zweite oder dritte Schuljahr starten, bietet die Stadtbibliothek an fünf Nachmittagen in den Sommerferien ein spielerisches Programm mit PädagogInnen zur Leseförderung.

Von 26. bis 30. August, jeweils von

14.00–17.00 Uhr

Zur Anmeldung:



Die Anmeldung für die Lesefit-Woche in den Sommerferien ist bereits möglich.

Stadtbibliothek Innsbruck

+43 512 5360 5700

post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at

stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten

Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr

Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr

Sa., 10.00–17.00 Uhr

Medienrückgabe täglich von 5–22 Uhr



Plattform 6020: Patrick Roman Scherer

Von 6. Juni bis 27. Juli 2024 zeigt die städtische Galerie Plattform 6020 (Amraser Straße 2, Erdgeschoß) die Ausstellung „Besides, beyond“ von Patrick Roman Scherer. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 5. Juni, um 19.00 Uhr eröffnet. Zur Ausstellung spricht die Kunsthistorikerin Karin Pernegger.

Zahnbürsten, Rasenmäher, Feuerzeuge... Scherer beleuchtet in seinen Arbeiten immer wieder die Bildwürdigkeit von Alltagsgegenständen. Durch die Gegenüberstellung von „Gewöhnlichem“ mit fragilen Ornamenten oder feinen Liniengeflechten entsteht ein neuer Kosmos der Dinge, der sich der gewohnten Wahrnehmung entzieht. Über zehn Jahre hat sich Scherer ausschließlich der Zeichnung gewidmet. Von kleinen Leporellos über Postkarten-

größe fand er nach und nach zu raumgreifenden, auch installativen Formaten – ausnahmslos mit Bleistift auf Papier. In jüngerer Zeit hat Scherer sein Repertoire erweitert: Es kommt jetzt die Farbe ins Spiel. Als neue Facette öffnet sie den grafischen Spielraum.

Rahmenprogramm im Juni

Im „Atelier 6020 kids. An die Stifte, fertig, los!“ können Kinder von sieben bis zwölf Jahren am Mittwoch, 26. Juni 2024, von 15.00 bis 16.30 Uhr, mit Pastellkreide kreativ werden. Am Freitag, 28. Juni 2024, um 15.00 Uhr, sind in der Kreativwerkstatt „Atelier 6020. Zeichnende Gedanken“ Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene willkommen. Anmeldungen und weitere Informationen unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/



Patrick Roman Scherer nimmt die BetrachterInnen mit auf die Reise in sein Universum der Dinge: „Ohne Titel“ (2024, 150 x 100 cm / Acryl, Bleistift, Buntstift auf Karton).

de/plattform-6020/aktuell/63-0.html wird gebeten.

Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Weitere Informationen unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html. ^{AS}

Bunter Konzertreigen im Juni

Im Juni wird in der Musikschule einiges geboten.

Seinen Anfang nimmt der musikalische Reigen der Musikschule Innsbruck am Dienstag, 4. Juni 2024, um 18.00 Uhr, im Hans-Psenner-Saal (Alpenzoo, Weiherburggasse 37a) mit dem Konzert der Fachgruppen Holz- und Blechblasinstrumente. Weiter geht es mit Musik vom Feinsten am Mittwoch, 12. Juni 2024, ab 19.00 Uhr im Treibhaus-Keller (Angerzellgasse 8). Für das Konzert der Fachgruppe Jazz- und Populärmusik haben die Lehrer Vincent Meller, Clemens Ebenbichler, René Schützenhofer und Patrick Weger mit ihren SchülerInnen ein ambitioniertes Programm erarbeitet und bieten in unterschiedlichen Besetzungen populäre und anspruchsvolle Konzertliteratur. Gleich zwei Klarinettenensembles sind am Freitag, 14. Juni 2024, um 19.00 Uhr im Ursulinensaal (Innrain 7) zu Gast: Die „Klarinettenspielerei“ (Leitung: Christian Hopfgartner) sowie das „Klarinettenorchester Tirol“ (Leitung: Christian Köll) präsentieren ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit Bearbeitungen und Originalkompositionen aus Barock, Klassik, Romantik bis zu Werken zeitgenössischer Tonsetzer.

Moonlight und Alm-Ambiente

Am Donnerstag, 20. Juni 2024, ab 14.00 Uhr lädt die Musikschule zum musikalischen Nachmittag. Im Innenhof der Musikschule (Innrain 5) treten SchülerInnen der Fachgruppen Streichinstrumente, Singschule, Jazz- und Populärmusik und Blechblasinstrumente auf. Mit dabei sind auch die Or-



Die Fachgruppe Volksmusik gestaltet am 21. Juni einen heiteren Nachmittag auf der Arzler Alm.

chester „Lucky Strings“ und „Crescendo“ sowie die „CatchBasinBrassBand“. Die zweite Station findet sich im Innenhof des Hotels Stage 12 (Maria-Theresien-Straße 12). Dort treffen sich die Fachgruppen Volksmusik, Blockflöte, Tasteninstrumente, Holzblasinstrumente und Zupfinstrumente. Einen völlig anderen Rahmen für MusikliebhaberInnen bietet die Veranstaltung „Volksmusik auf der Arzler Alm“ (Rosnerweg 113) am Freitag, 21. Juni 2024. Schwungvoll, musikantisch und tänzerisch gestalten SchülerInnen und LehrerInnen der Fachgruppe Volksmusik ab 16.00 Uhr einen heiteren Volksmusiknachmittag. Das Konzert der Fachgruppe Tasteninstrumente am Montag, 24. Juni 2024, ab 18.00 Uhr im Ursulinensaal (Innrain 7) steht unter dem Motto „Tänze“ und stellt das Klavier in den Mittelpunkt. Einen krönenden Abschluss bilden die Schlusskonzerte der



Beim Moonlightkonzert am 20. Juni bespielen SchülerInnen der Musikschule Innsbruck den Innenhof des Stage 12 Hotels.

Musikschule am Donnerstag, 27. Juni 2024, ab 16.00 Uhr (Teil 1) und 19.00 Uhr (Teil 2) im Ursulinensaal (Innrain 7). Dabei geben die MusikschülerInnen solistische und kammermusikalische Beiträge zum Besten.

Anmeldungen bis 31. Mai

Neuanmeldungen für das Schuljahr 2024/2025 werden noch bis 31. Mai 2024 entgegengenommen. Anmeldungen für die Musikalische Früherziehung sowie den Kinder- und Jugendchor sind bis Ende September 2024 möglich. ^{MD}

Kontakt und Informationen

Musikschule der Stadt Innsbruck
Innrain 5
Telefon +43 512 585425-0
post.musikschule@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/musikschule



Frauen HELFEN Frauen

RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77

Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge

Das qualifizierte Team von „Frauen HELFEN Frauen“ steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

Frauenhaus • Übergangswohnen • Rechtsberatung • Psychosoziale Beratung in Innsbruck

Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/5809 77, Fax 0512/5622 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

Das Vereinsportal



JETZT KOSTENLOS UND EINFACH REGISTRIEREN!

Im Vereinsportal – einer offenen Plattform für alle Innsbrucker Vereine und Initiativen – können sich alle Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. BürgerInnen gelangen übersichtlich und benutzerfreundlich direkt zum Vereinsangebot.

www.vereinsportal-innsbruck.at

Marianne-Barcal-Preis 2023 vergeben

Preis geht an drei junge Wissenschaftler.

Seit acht Jahren wird der Marianne-Barcal-Preis jedes Jahr an Studierende der Universität Innsbruck verliehen, die sich durch hervorragende Abschlussarbeiten in den Fächern Zeitgeschichte, Politikwissenschaften, Geschichte sowie benachbarte Disziplinen ausgezeichnet haben. 2024 geht der Preis an drei Wissenschaftler zu je 2.000 Euro Preisgeld.

Drei Preisträger

Nach eingehender Beratung hat sich die Jury einstimmig für die Vergabe des Preises an drei Wissenschaftler entschieden:

- Marcel Amoser – Innsbruck im Aufbruch. Studentische Proteste und soziale Bewegungen in den verlängerten 1960er-Jahren (Dissertation Geschichte)
- Tobias Leichter – How to negotiate your way out of the European Union. Linking historical institutionalism to the history of Brexit (Masterarbeit Politikwissenschaft: Europäische und internationale Politik)
- Konrad Pölzl – Sagbares, Denkbares und Machbares im „Umweltmusterland“ Österreich. Eine Historische Diskursanalyse zum Umweltdiskurs im Vorfeld des EU-Beitritts Österreichs (Masterarbeit Geschichte)

Eine detaillierte Kurzbeschreibung der einzelnen Arbeiten findet sich unter www.ibkinfo.at/barcalpreis2023.

Die Jury 2023 setzte sich aus VertreterInnen der Stadt Innsbruck sowie der Universität Innsbruck zusammen.

Ein Erbe für die Wissenschaft

Der Preis wurde nach der ehemaligen Innsbrucker Gemeinderätin Marianne Barcal benannt. Sie vererbte ihr gesamtes Vermögen dem Stadtarchiv/Stadtmu-



Der Marianne-Barcal-Preis wird für herausragende Abschlussarbeiten verliehen. Die Preisträger 2023 (v.l.): Konrad Pölzl, Marcel Amoser und Tobias Leichter.

seum Innsbruck, das den Preis in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck ins Leben rief. Ziel ist es, den wissenschaftlichen Nachwuchs damit zu fördern.

Insgesamt ist der Preis mit 6.000 Euro dotiert, dieser kann gesamt oder aufgeteilt vergeben werden. Ab 2025 wird das Preisgeld auf 10.000 Euro erhöht. ¹ DG



23.5. – 6.10.24
VOLSKUNST MUSEUM

Gleichbehandlungsanwaltschaft
Regionalbüro Tirol, Salzburg, Vorarlberg

GEMEINSAM NACHBARSCHAFT GESTALTEN

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

Kunstvolles und Denkwürdiges in der Innsbrucker Jesuitenkirche

Diese Führung lässt in die Geschichte des Jesuitenkollegs eintauchen und lenkt den Blick auf Unbeachtetes und Besonderes.

Wann und Wo: Donnerstag, 20. Juni 2024, 14.30 Uhr, Karl-Rahner-Platz 2, sieben Euro
Organisation und Anmeldung: Gabriele Schögl, LiA Wilten, Tel.: +43 664 800 037580

Stadtteilstadt Reichenau

Bereits zum dritten Mal findet am Samstag, 22. Juni 2024 ab 14.00 Uhr das Stadtteilstadt Reichenau am Campagne Areal (Radetzkystraße 43) statt. Auch heuer sorgt ein buntes Programm für Spaß und Geselligkeit. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, Kletterturm, Pumptrack und eine Hüpfburg sorgen für einen ereignisreichen Nachmittag. Dazu garantieren verschiedene musikalische Acts aus dem Stadtteil Unterhaltung und Stimmung. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Zusätzlich bietet der dieses Jahr wieder stattfindende Koffermarkt die Gelegenheit, Vereine und Initiativen aus der Reichenau kennenzulernen.

Weitere Informationen zur ISD Stadtteilarbeit erhalten Sie hier: www.isd.or.at

Pop-up-Nachbarschaftscafé in der Reichenau

Bei einer Tasse Kaffee wollen wir im Grünen zusammenkommen und Nachbar*innen kennenlernen. Tauscht euch mit uns über Anliegen und neue Ideen rund um die Reichenau aus. Das SOS-Kinderdorf stellt hier das neue Ready-Teams Projekt vor. Freizeitaktivitäten für Kinder werden von der Caritas Parkbetreuung angeboten.

Wann und Wo: Montag, 17. Juni 2024, von 14.30 bis 17.00 Uhr Lodenareal
Organisation: Stadtteiltreff Reichenau, gemeinsam mit Caritas und SOS Kinderdorf

Ausflug zum Piburger See

Gemeinsam wandern wir vom Parkplatz bis zum Gasthaus am See (ca. 45 min) und wieder zurück! Der Piburger See, ein idyllischer Bergsee, ist ein beliebtes Ausflugsziel im Ötztal für Badegäste, WandererInnen, AnglerInnen & NaturliebhaberInnen

Wann und Wo: 26. Juni 2024, Abfahrt 10.00 Uhr Parkplatz Gasthaus Sandwirt, Rückfahrt 16.00 Uhr
Organisation und Anmeldung: Beke Rusch, Tel.: +43 664 800 937861, fünf Euro (Festes Schuhwerk/ knöchelhoch, wetterfeste Kleidung, Wanderstöcke)

Ausstellung „Spaziergang durch die Tiroler Bergwelt“

Was wäre Innsbruck ohne seine Berge? Seit jeher begleiten die Gebirgsketten die InnsbruckerInnen durch ihren Alltag und sind nicht selten auch ein fixer Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung. Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums zeigt das Wohnheim Reichenau die Ausstellung „Spaziergang durch die Tiroler Bergwelt.“ Präsentiert werden historische Stücke aus dem Bergsport sowie Archivalien, die zeigen, wie eng Innsbruck mit seinen Bergen verbunden ist. Umrahmt wird die Ausstellung von drei Vorträgen, die sich thematisch mit Innsbrucker Klassikern, wie der Nordkettenbahn oder den Olympischen Spielen 1964/76, beschäftigen. Die Ausstellung kann vom 5. Juni bis 3. Juli 2024 im Wohnheim Reichenau besichtigt werden.

Wann und Wo: Von 5. Juni bis 3. Juli 2024 im Wohnheim Reichenau, Reichenauerstraße 123

Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Februar 2024

Zayd **Almostafa** (22.2.)
 Avleen Kaur **Thind** (23.2.)

März 2024

Oliver **Baranyi** (1.3.)
 Jan Khan Anas **Issa** (5.3.)
 Leopold Maximilian **Pfeiffer** (6.3.)
 Elliot Thomas **Sandsmark** (8.3.)
 Ramira **Fior** (18.3.)
 Luca Enea **Nicasì** (19.3.)
 Antonia **Hansen** (20.3.)
 Alicia **Laiminger** (22.3.)
 Markus **Marček** (22.3.)
 Lukas Andrei **Goliac** (23.3.)
 Valentina **Pern** (23.3.)
 Bruno **Erlsbacher** (24.3.)
 Daon Olivia **Park** (24.3.)
 Ari Stehlin **Parker** (24.3.)
 Levi Daniel **Clara** (25.3.)
 Filippa Isabella Carlotta Amalia **Gollackner** (25.3.)
 Matteo Cem **Pichler** (25.3.)
 Lorenz Stefan **Bachler** (26.3.)
 Ariana **Fian** (26.3.)
 Fritz **Herzog** (26.3.)
 Isidor **Heyman** (26.3.)
 Gloria Elisabeth **Mauracher** (26.3.)
 Leonie **Fagschlunger** (27.3.)
 Monte **Gevorgyan** (27.3.)
 Katharina **Hausegger** (27.3.)
 Aslin **Hmedi** (27.3.)
 Lea **Stockklausner** (27.3.)
 Antonia **Wildauer** (27.3.)
 Atanas **Atanasov** (28.3.)
 Marwa **Khairou** (28.3.)
 Safaa **Khairou** (28.3.)
 Anna Maria **Mühlberger** (28.3.)
 Roman Christian **Perktold** (28.3.)
 Xaver Rupert Wolfgang **Schwetz** (28.3.)
 Sallal **Al Saho** (29.3.)
 Leon **Kapferer** (29.3.)

Emma **Kratzer** (29.3.)
 Max **Kuen** (29.3.)
 Timo **Riedl** (29.3.)
 Yusuf Hamza **Sarkaya** (29.3.)
 Miriam **Wildbichler-Koller** (29.3.)
 Miran **Atak** (30.3.)
 Stefan **Okhonenko** (30.3.)
 Niko **Antić** (31.3.)
 Amelia **Kostić** (31.3.)
 Noel **Kostner** (31.3.)
 Clara **Leiter** (31.3.)

April 2024

Livia Magdalena **Geißler** (1.4.)
 Lina **Huber** (1.4.)
 Liam Josef **Kaltenbrunner** (1.4.)
 Elisa **Nurmohamad** (1.4.)
 Paula Sophie **Ringer-Widmoser** (1.4.)
 Aafiya **Safi** (1.4.)
 Lia Sharika **Schroll** (1.4.)
 Noah **Stollreiter** (1.4.)
 Mia **Holzknicht** (2.4.)
 Anton Valentin **Jank** (2.4.)
 Leah Denise **Maurer** (2.4.)
 Cecilia **Michetti** (2.4.)
 Valeria **Michetti** (2.4.)
 Emmanuel Ehizogie **Atohengbe** (3.4.)
 Frida Theresa **Huber** (3.4.)
 Johanna Elisabeth **Jäger** (3.4.)
 Helena Martha **Kofler** (3.4.)
 Fiona Lucia **Walser** (3.4.)
 Elina **Alibasić** (4.4.)
 Leonora **Janda** (4.4.)
 Jakob **Klingenschmid** (4.4.)
 Matteo Florian **Klingenschmid** (4.4.)
 Mohammad **Kudmani** (4.4.)
 Anna **Mayer** (4.4.)
 Nico Valentino **Sailer** (4.4.)
 Nico Franco **Salchner** (4.4.)
 Charlotte Cara **Sarx** (4.4.)
 Adam Hermann **Wernard** (4.4.)
 Alen **Onay** (5.4.)

Emilio Isidor **Peer** (5.4.)
 Emilia Sabrina **Prem** (5.4.)
 Helena **Russ** (5.4.)
 Asmin **Yavuz** (5.4.)
 Shaheen **Aljasem** (6.4.)
 Magnus Kiran Balthasar **Hildgartner** (6.4.)
 Magdalena Katharina **Saumweber** (6.4.)
 Lina **Steinlechner** (6.4.)
 Della Livi Helena **Tiihonen** (6.4.)
 Samuel **Tutka** (6.4.)
 Aden **Öztürk** (6.4.)
 Carmen Felicitas **Lorenz** (7.4.)
 Yusef Ghassan **Abdulhameed** (7.4.)
 Lina Marlen **Mirocha** (8.4.)
 Felix Daniel **Neuner** (8.4.)
 Maritta Krista **Pramstaller** (8.4.)
 Yusuf **Tosun** (8.4.)
 Florentina **Voldeauer** (8.4.)
 Delschir **Abdo** (9.4.)
 Maria **Alhawama** (9.4.)
 Valentin Maximilian **Kreutzer** (9.4.)
 Jonas **Oberdacher** (9.4.)
 Sara **Mikulic** (10.4.)
 David **Moser** (10.4.)
 Efe **Öztürk** (10.4.)
 Josef **Al Kojak** (11.4.)
 Helena Maria **El Nawab** (11.4.)
 Hrant **El Nawab** (11.4.)
 Lena Johanna **Gruber** (11.4.)
 Anna Inge **Kranebitter** (11.4.)
 Emma **Oberleitner** (11.4.)
 Leonie **Reiner** (11.4.)
 Julian **Ruetz** (11.4.)
 Merlin Philipp Kopernikus **Schachtl-Moll** (11.4.)
 Chiara Sofie **Schneider** (11.4.)
 Kassian **Schöpf** (11.4.)
 Lotta Patrizia Irmgard **Hynek** (12.4.)
 Andreas **Jordan** (12.4.)
 Emil Chris **Larcher** (12.4.)
 Liam Toni **Larcher** (12.4.)
 Ramza Bahdoon **Ali** (12.4.)
 Valentina Frieda **Marinović** (13.4.)
 Ella **Penz** (13.4.)
 Mathias **Troger** (13.4.)
 Noah **Armellini** (14.4.)
 Philomena **Neuner** (14.4.)
 Masud Abdi **Farah** (15.4.)
 Aian **Al Hasan** (15.4.)

Moritz **Kaiser** (15.4.)
 Çeylin-Naz **Yıldırım** (16.4.)
 Neyla **Zwierzina** (16.4.)
 Lio **Bergant** (17.4.)
 Liva **Leitner** (17.4.)
 Kata **Lvomszki-Telegdi** (17.4.)
 Anna **Plunser** (17.4.)
 Maria **Plunser** (17.4.)
 Poyraz **Sarkaya** (17.4.)
 Lorenz **Spiß** (17.4.)
 Elli Alexandra **Peschel** (18.4.)
 Nina Corinna **Rangger** (18.4.)
 Elyas **Singer** (18.4.)
 Emily **Aster** (19.4.)
 Gökçe **Bidav** (19.4.)
 Mihrimah **Bidav** (19.4.)
 Mateo Daniel **Brugg** (19.4.)
 Haris **Hajrullahu** (19.4.)
 Eileen **Huber** (19.4.)
 Sophia **Springer** (19.4.)
 Viola Simone **Bauhof** (20.4.)
 Akça **Güçlü** (20.4.)
 Benjamin Paul **Hofer** (20.4.)
 Ilena-Marie **Jäger** (20.4.)
 Alina **Kofler** (20.4.)
 Aleyna **Kunz** (20.4.)
 Elias **Voldeauer** (21.4.)
 Ivy Meta **Bacher** (22.4.)
 Minas Manuel **Salchner** (22.4.)
 Mina Sophie **Strohm** (22.4.)
 Lino Elmar **Baur** (23.4.)
 Annika **Demichiel** (23.4.)
 Ahmad **Hamad** (23.4.)
 Mohammad **Hamad** (23.4.)
 Emma **Rauchegger** (23.4.)
 Simon **Siller** (23.4.)
 Vincent **Andre** (24.4.)
 Noor Mustafa **Farabi** (24.4.)
 Elena **Mitrović** (24.4.)
 Tuana **Yanik** (24.4.)
 Emilie **Rieder** (25.4.)
 Fabian **Rieder** (25.4.)
 Sami **Günal** (26.4.)
 Valentin Louis **Netzer** (26.4.)
 Hannah **Walzthöni** (27.4.)
 Paul **Weiss** (27.4.)
 Kilian **Grünauer** (28.4.)
 Theo **Kissing** (28.4.)
 Fiona Isabell **Pawlitschek** (28.4.)
 Fabian **Dichtl-Zweimüller** (30.4.)

Elternberatung

Landessanitätsdirektion für Tirol
 An-der-Lan-Straße 43,
 Tel.: +43 512 508 2831
www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/elternberatung/beratungsstellen

- Elternberatungsstellen in Innsbruck-Stadt:
- **An-der-Lan-Straße 43** jeden Mittwoch, 10.00–12.00 Uhr
 - **Daneygasse 1**, ISD Stadtteiltreff Höttinger Au, erster und dritter Montag im Monat, 9.00–11.00 Uhr
 - **Dr.-Glatz-Straße 1**, ISD Stadtteiltreff Pradl, jeden Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr
 - **Radetzkystraße 43f**, ISD Stadtteiltreff Reichenau, zweiter und vierter Montag im Monat, 14.00–16.00 Uhr
 - **Sillpark**, 2. Stock, neben Interspar-Restaurant, jeden Dienstag, 9.30–11.30 Uhr



HappyBaby Zams

Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!

Riesige Auswahl: Kinderwägen & Buggys, Autositze, Möbel und vieles, vieles mehr auf über 1.000 m²



Grisseemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
 T.: 05442/69 99 251 • dergrisseemann.at • [grisseemannjuniorwelt](https://www.facebook.com/grisseemannjuniorwelt)



Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

24. April 2024

Nadja **Schnell** und Marco **Neururer**, beide St. Leonhard im Pitztal
Angelika Berta **Müller** und Siegmund Karl **Müller**, beide Innsbruck

26. April 2024

Andrew Brian **Kincaid**, Woking, Vereinigtes Königreich, und Benjamin **Schmid**, Innsbruck

27. April 2024

Margaritha **Seifert** und Thomas **Hupfaut**, beide Innsbruck
Pia-Maria **Seifert** und Stephan Paul **Gruber**, beide Innsbruck
Julia Susanne **Wieser** und Benedikt Franz Enzo **Menardi**, beide Innsbruck
Makbule Ülkü **Ayazoğlu**, Schwaz, und Kerim **Aydoğan**, Innsbruck
Barbara **Wachter** und Christoph Michael **Rohrbacher**, beide Innsbruck
Gabriele Birgit Maria **Nedl**, Innsbruck, und Alexander Friedrich **Embacher**, Radfeld

4. Mai 2024

Sabine Anna **Mühlsteiger** und Erich **Höhn**, beide Innsbruck
Katharina Alexandra **Rainer** und Ernst **Handstanger**, beide Innsbruck
Dr.ⁱⁿ med. univ. Brigitte Maria **Oberbichler** und Dr. phil. Manfred **Pascher**, beide Innsbruck
Cennet **Turan**, Innsbruck, und Şahin **Bozkurt**, Feldkirch

10. Mai 2024

Brigitte **Gritsch** und Patrick Erwin **Mühlsteiger**, beide Götzens
Susanne Maria **Rössler**, Königsbrunn am Wagram, und Erwin **Fürhacker**, Wien
Angelina Johanna **Barisitz** und Daniel Maria **Watzdorf**, beide Wien

11. Mai 2024

Selin **Acar** und Fuat **Yüksel**, beide Innsbruck
Valentina Elisa **Gattringer** und Martin Thomas Norbert **Huber**, beide Innsbruck
Teresa Maria **Klammer**, BA und Ennio Mario **Fabro**, beide Innsbruck



Ein Hoch auf Sie!

DIAMANTENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Eigentler Gerda und Ambrosius (2.5.)
Kuscher Maria Anna und Siegfried (2.5.)
Mayr Renate und Peter (2.5.)
Golob Waltraud und Karl (9.5.)
Schiestl Renate und Walter (19.5.)
Tiefenthaler Hildegard Julia und Hermann (20.5.)
Kasinger Marianne und Kurt (25.5.)
Staudacher Siegrun und Roland (25.5.)
Comploj Erika Aloisia und Dr. Aldo Bruno (27.5.)
Conci Elfriede und Manfred (30.5.)
Sagstätter Waltraud und Alfred (30.5.);

GOLDENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Schärmer Johanna und Dr. Klaus (30.3.)
Hauser Mag.^a Brigitte und Dr. Christoph (19.4.)
Joas Waltraud und DI Peter (20.4.)
Mair Rosemarie und Egon (3.5.)
Maurer Josefine und Johann (3.5.)
Stippler Irmgard und Herbert (4.5.)
Rofner Christa und Friedrich (8.5.)
Auer Ulrike und Dr. Alfred (11.5.)
Keplinger Walburga und Werner (11.5.)
Mutschlechner Helga und Helmut (11.5.)
Ohnmacht Margarete und DI Helmuth (17.5.)
Lüth Elfriede und Ing. Rudolf (18.5.)
Gugliotta Barbara und Carmelo (25.5.)
Wienerroither Waltraud und Ernst (25.5.)
Bublik Franziska und DI Edward (27.5.)

Sophie Schipflinger, eine ehemalige Magistratsmitarbeiterin feierte im Mai ihren 100. Geburtstag bei guter Gesundheit. Sie bestreitet ihr Leben immer noch selbstständig und wohnt in Neu-Arzl.

Hinweis: Weitere Beiträge zu Jubiläen und hohen Geburtstagen finden sich online unter www.ibkinfo.at/innsbruck-gratuliert.



Innsbruck trauert um ...

April 2024

Sieglinde Eva Lina **Hötzing**, 79 (1.4.)
Attila Yaha Alfred **Mete**, 56 (1.4.)
Dr. Ludwig **Miller**, 84 (1.4.)
Ekkehard **Mitterhofer**, 81 (1.4.)
Ingeborg **Obrist**, 85 (1.4.)
Rosmarie **Tittel**, 82 (1.4.)
Gerhard **Kalcher**, 60 (2.4.)
Aegidius **Schmidt**, 88 (2.4.)
Rafael Shehzad Shamsi **Somweber**, 34 (2.4.)
Waltraud **Tlusty**, 101 (2.4.)
Durmus **Erdogan**, 75 (3.4.)
Sonja **Mair**, 76 (3.4.)
Herta **Mayr**, 93 (3.4.)
Eckhard **Patzl**, 82 (3.4.)
Zita **Schuchter**, 88 (3.4.)
Elisabeth **Straganz**, 98 (3.4.)
Gertraud **Zitta**, 97 (3.4.)
Seyfi **Keleş**, 75 (4.4.)
Helmut **Ortler**, 77 (4.4.)
Erna **Seidemann**, 89 (6.4.)
Zekiye **Toprak**, 80 (7.4.)
Anton **Rauch**, 97 (8.4.)
Mario Georg **Egger**, 27 (9.4.)
Annemaria **Sperling**, 84 (9.4.)
Ewald **Eberhard**, 86 (10.4.)
Josef **Grissemann**, 76 (10.4.)
Berta **Grosch**, 86 (10.4.)
Waltraud **Mariner**, 82 (10.4.)
Gertrude **Pferschy**, 67 (10.4.)
Reinhard **Schilcher**, 77 (10.4.)
Dr. Johann Josef **Gant**, 82 (11.4.)
Dino **Ghedina**, 87 (11.4.)
Fatima **Hafizović**, 80 (11.4.)
Ingeborg **Hannig**, 91 (11.4.)
Franz **Zorn**, 93 (11.4.)
Franziska Hedwig **Demetz**, 96 (12.4.)
Maria **Kanzi**, 89 (12.4.)
Doris **Nosko**, 59 (12.4.)
Christa **Haaser**, 84 (13.4.)
Margit Maria Anna **Hammerl**, 76 (13.4.)
Raimund **Jakubitzka**, 74 (14.4.)
Veronika **Stemberger**, 74 (14.4.)
Avni **Akgül**, 68 (15.4.)
Christine **Genrich**, 61 (15.4.)
Annemarie **Lobis**, 71 (15.4.)
Gottfried **Neuner**, 72 (15.4.)
Adolf **Sailer**, 85 (15.4.)
Gertrud **Schild**, 81 (15.4.)
Iva **Topić**, 65 (15.4.)
Margit **Carli**, 76 (16.4.)
Simone **Lackner**, 91 (16.4.)
Helene **Piller**, 76 (17.4.)
Heinrich Karl **Delacher**, 85 (17.4.)
Siegfried Karl **Göbbel**, 95 (17.4.)
Peter Josef **Habicher**, 82 (17.4.)
Theresia **Rofner**, 93 (17.4.)
Dietmar **Jenewein**, 86 (18.04.)
Johanna **Mackowitz**, 80 (18.4.)
Hermine **Wackerle**, 80 (18.4.)
Ernst Josef **Auer**, 86 (19.4.)
Franz Gebhard **Rinderer**, 93 (19.4.)
Marion **Pöschl-Schöpf**, 50 (19.4.)
Hildegard **Rieder**, 92 (20.4.)
Christine **Weiss**, 68 (20.4.)
Siegfried Karl **Bauer**, 75 (21.4.)
Hildegard **Schönherr**, 83 (21.4.)
Johann **Verdross**, 94 (21.4.)
Gertraud **Kofler**, 91 (22.4.)
Aloisia Josefine Gisela **Mitterdorfer**, 84 (22.4.)
Anna **Mitterhofer**, 89 (22.4.)
Richard **Wach**, 86 (22.4.)
Rosa Maria **Gstrein**, 89 (23.4.)
Berta **Jakubek**, 92 (23.4.)
Charlotte **Putz**, 96 (23.4.)
Edith **Reuter**, 82 (23.4.)
Peter **Marberger**, 77 (24.4.)
Rosalinde **Andre**, 87 (24.4.)
Silvia **Andre**, 89 (24.4.)
Brigitte **Zabernig**, 65 (24.4.)
Mikdat **Avcı**, 64 (25.4.)
Bertram **Hammerle**, 58 (25.4.)
Dipl.-Ing. Peter **Huter**, 70 (25.4.)
Margarethe **Ischia**, 87 (25.4.)
Rosemarie **Juen**, 86 (25.4.)
Oskar Günther Karl **Constantini**, 66 (26.4.)
Frieda **Nadler**, 97 (26.4.)
Peng **Nata**, 73 (26.4.)
Christian Josef **Schneider**, 63 (26.4.)
Gerhard **Schrott**, 58 (26.4.)
Sadullah **Yalman**, 83 (26.4.)
Maria Elisabeth **Breitner-Kerber**, 78 (27.4.)
Walter **Jenewein**, 58 (27.4.)
Heinz **Binder**, 81 (28.4.)
Alois **Eder**, 93 (28.4.)
Alfred **Grolich**, 91 (28.4.)
Gertraud **Granbichler**, 87 (29.4.)
Dr. Joachim **Adamietz**, 90 (30.4.)
Elisabeth **Alge**, 95 (30.4.)
Walter Karl **Leimgruber**, 73 (30.4.)
Gertrud Paula **Welzl**, 92 (30.4.)

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230-231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und GärtnerInnen den Zugang zu dieser Information.

Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 149.600 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/friedhof abrufbar. ^{AS}

Traumhochzeit planen auf



Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden. Deshalb werden Paare mit Jubelhochzeit sowie Jubiläums-Geburtsstagskinder (100 Jahre und älter) gebeten, sich zu melden. Neben den Gratulationsbesuchen gibt es 2024 auch wieder die großen Hochzeitsjubiläumsfeiern. ^{KR}

Kontakt

Mag.^a Elisabeth Wurm
Telefon: +43 512 5360 2314
E-Mail: elisabeth.wurm@innsbruck.gv.at



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

Markthalle Innsbruck

Genuss & Erlebnis im Herzen der Stadt

Der Treffpunkt von und mit besonderen Menschen

Die Markthalle ist ein Ort des Dialogs & der authentischen Begegnung. Es treffen GenussliebhaberInnen auf wahre Institutionen und Persönlichkeiten aus der Marktfamilie. Begegnungen mit echten Marktfrauen und Marktmännern, deren herzliche Fachberatung überzeugt, sind in der Markthalle möglich.

Noch was Besonderes für den Vatertag gesucht? Regionale Spezialitäten, internationale Raritäten und eine feine Handelsware ist bei uns erhältlich. Zudem begeistert eine herzhaft-gastronomische jede BesucherIn. Unsere nordseitig ausgerichtete Sonnenterrasse, direkt am Innufer, mit Blick auf die Mariahilfzeile und Nordkette, ist für einen Ausflug mit kulinarischen Rahmenprogramm bestens geeignet.

Die UnternehmerInnen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch!

Allgemeine Öffnungszeiten 2024

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.30 Uhr und Sa., 7.00–13.00 Uhr
 Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr
 Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr
 Orchester für alle: Fr. 7. Juni 2024, 11.30–13.30 Uhr
 Kunsthandwerksmarkt: Fr. 7. Juni 2024, 14.00–18.00 Uhr

 @Markthalle Innsbruck

 @markthalleinnsbruck

www.markthalle-innsbruck.at



→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus

(Zentraleingang in den RathausGalerien)

Tel.: +43 512 5360 8000

E-Mail: post.buergerservice@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 15

Öffnungszeiten: Dienstag, 7.30–10.00 Uhr

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)

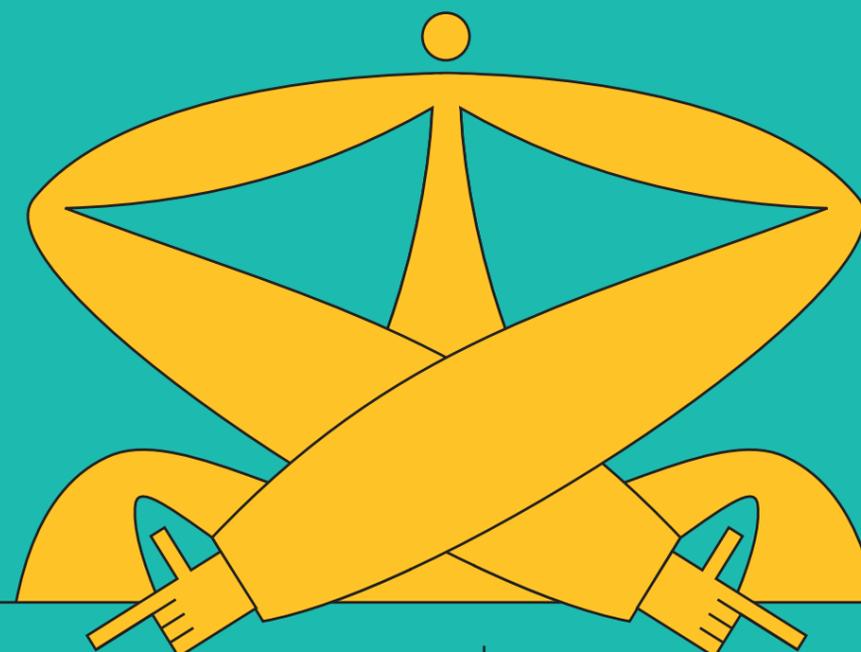
Tel.: +43 512 5360 8149, E-Mail: post.fundservice@innsbruck.gv.at

www.fundamt.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Seit 16. April 2024 sind **zwei Geldbeträge, zwei Fahrräder** und **ein medizinisches Gerät** mit einem Wert von je über 100 Euro abgegeben worden.

BRIDGE BEAT FESTIVAL — 2024 —



18. bis 20. Juli
Maria-Theresien-Straße



Das Lineup und
weitere Infos unter
bridgebeat.at

Baustellenüberblick im Juni

Aktuelles zum Altstadt-Bauablauf



Die Pflasterarbeiten haben sogar zwei Wochen früher begonnen als geplant und verlaufen im Zeitplan.

Die Bauarbeiten in der Innsbrucker Altstadt machen aufgrund der günstigen Bedingungen, wie der Beschaffenheit des Bodens, gute Fortschritte und liegen sogar vor dem Zeitplan. Nach dem Abtragen des Untergrunds wurde bereits in den meisten Bereichen der Drainbeton aufgetragen. Trotz der Baumaßnahmen bleiben alle Betriebe weiterhin gut zugänglich und die Gastgärten können wieder auf der nun ebenen Fläche öffnen. Wenn die Arbeiten weiterhin so reibungslos verlaufen, ergibt sich folgender Bauablauf:

Herzog-Friedrich-Straße Abschnitt-Nord

Die erste Phase wird voraussichtlich bis Mitte Juni abgeschlossen sein, gefolgt von der zweiten Phase mit Fahrbahnwechsel, Untergrundarbeiten und Pflasterung.

Die gesamten Arbeiten einschließlich der Pflasterung sollen bis Mitte August statt Ende Oktober abgeschlossen sein, was einer Zeitersparnis von etwa zwei bis drei Monaten entspricht.

Die Betriebe sind zugänglich und die Gastgärten in der Altstadt haben geöffnet.



Kiebachgasse Abschnitt-Süd

Die Untergrundarbeiten und die Legung des Drainbetons sind abgeschlossen. Derzeit wird die Gasse mit Pflanzen, Bänken usw. gestaltet und ein Großteil der Bauzäune

Die Kiebachgasse wurde temporär mit Grünpflanzen einladend gestaltet.



Hier gehts zum WhatsApp-Kanal „Altstadt PflasterINFO“



ne wurde entfernt. Die Pflasterarbeiten sollen zwischen Anfang August und Anfang/Mitte September abgeschlossen sein.

Seilergasse Abschnitt-West

Die Untergrundarbeiten und die Legung des Drainbetons starten zwischen Anfang/Mitte August und werden Mitte September abgeschlossen sein, gefolgt von den Pflasterarbeiten zwischen Mitte September und Mitte/Ende Oktober.

Baustellengespräche

Wöchentliche Baustellengespräche bieten allen Interessierten die Möglichkeit, jeden Mittwoch von 13.00 bis 13.30 Uhr im Baubüro (Herzog-Friedrich-Straße 14, 1. Stock, ehemaliges Weinhaus Happ) Anliegen und Fragen direkt mit der Bauleitung zu besprechen.

Unterstützung für BetreiberInnen von Gastgärten

Um den Betreibenden von Gastgärten entgegenzukommen, wird während des gesamten Zeitraums der Pflasterungsarbeiten in der Altstadt von April 2024 bis Dezember 2025 ein Erlass des Gastgarten-

Mietzinses gewährt. Zusätzlich sollen den betroffenen GastronomInnen unentgeltlich Ersatzflächen angeboten werden, die kurzfristig vor Ort in Absprache mit der Baufirma definiert werden. Zudem wurde einer Reduzierung des zusätzlichen Mietzinses für das Stehenlassen des Gastgartenmobiliars während der Nachtstunden von 70 auf 35 Prozent des jeweiligen Gesamtmietzinses vom Innsbrucker Stadtsenat im April 2024 zugestimmt.

WhatsApp-Kanal

Zur weiteren Information steht ein eigens eingerichteter WhatsApp-Kanal namens „Altstadt PflasterINFO“ zur Verfügung, über den Interessierte alle wichtigen Informationen und Ankündigungen direkt auf ihr Smartphone erhalten können. Scannen Sie einfach den beigefügten QR-Code, um dem Kanal beizutreten. Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter: www.ibkinfo.at/altstadt-pflaster. MF



Erneuerung Infrastruktur Mühlauer Hauptplatz

Die IKB und die TIGAS arbeiten in Mühlau derzeit daran, dass Wasser, Strom, Internet, Gas und Abwasser auch zukünftig verlässlich fließen. Diese Arbeiten sind dringend nötig, da der Kanalquerschnitt aufgrund der zunehmenden Abwässer nicht mehr ausreicht – dieser muss vergrößert werden.

Ab Juli bis Mitte Dezember 2024 muss der Mühlauer Hauptplatz für den Verkehr gesperrt werden. Der Platz wird von allen Seiten kommend zur Sackgasse. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad (schiebend) kommen Sie am Baufeld vorbei. Zu privaten Stellplätzen können Sie zu- und abfahren, bitte beachten Sie die Verkehrsführung vor Ort. Der öffentliche Verkehr wird großräumig umgeleitet:

Die Busse fahren in beide Richtungen über die Haller Straße und den Schusterbergweg. Die Haltestelle „Mühlenweg“ wird weiterhin angefahren. An der Haller Straße wird auf Höhe des Autohauses Moriggl eine Ersatzhaltestelle eingerichtet, um den Fußweg aus Mühlau zu verkürzen. Die aktuellen Fahrpläne und Ersatz-Haltestellen erfahren Sie bei der IVB und dem VVT. MF

Eine (fast) vergessene Pionierin des Frauensports in Tirol

Österreich war ein Pionierland des Frauensports, eine Tatsache, die der Öffentlichkeit kaum bekannt ist. Dass nach dem 1. Weltkrieg ausgerechnet das stets als konservativ geltende Tirol eine Vorreiterrolle übernehmen sollte, mag erstaunen.

von Karl Graf



Ein Hochsprungwettkampf 1921 im Hof der Klosterkaserne. Später wurde sie in Fennerkaserne umbenannt, heute befinden sich dort die SOWI-Anlagen.

Turnvereine als Förderer

Am ehesten war die Öffnung für den Frauensport den heimischen Turnvereinen zu vertrauen gewesen, die in ihren Reihen Frauen ab 1900 allmählich akzeptierten. Dennoch waren für sie bei Turnfesten, im Unterschied zu den Männern, keine Wettkämpfe vorgesehen.

Überwundene Krisen bewirkten immer wieder, dass neue Ideen plötzlich fruchtbare Nährböden fanden. Das Friedensdiktat nach dem 1. Weltkrieg war für die ÖsterreicherInnen drastisch, aber es wurden unter anderem demokratische politische Strukturen gebildet. Davon profitierten auch die Frauen, denn ihnen wurde, als eine der ersten weltweit, bereits 1918 das

allgemeine Wahlrecht zugesprochen. Fortschrittliche, sportorientierte Vereine wollten nun ebenfalls ein Zeichen setzen. Bei der ersten Jahreshauptversammlung des Innsbrucker Turnvereins (ITV) nach dem 1. Weltkrieg am 26. Februar 1919 registrierte man Erstaunliches: „Zeit und Umstände brachten es mit sich, auch den weiblichen Mitgliedern eine Vertretung im Turnrate einzuräumen“. Mit im Vorstand dabei war nun Aloisia (Luise) Geißler (1890–1977), die erste staatlich geprüfte Turnlehrerin Tirols. Ihr war es zu danken, dass sich Frauen und Mädchen nun auch sportlichen Zielen widmen durften. Als erste davon Gebrauch machten die Leichtathletinnen. Eine Bühne dafür bekamen sie

bereits 1921, als die ersten Tiroler Meisterschaften ausgetragen wurden. Dabei durften auch die Frauen um Titel kämpfen – die anderen Bundesländer zogen damit erst ab 1946 nach.



Zieleinlauf bei der Tiroler Meisterschaft 1921 im 100-Meter-Lauf. Die Sportanlage befand sich im Hof der Klosterkaserne, später Fennerkaserne. Heute befinden sich die SOWI-Gebäude auf dem Gelände.

Leichtathletin widersetzte sich

Bei diesen Meisterschaften lief die Innsbruckerin Josefine („Pepi“) Kininger (1895–1983) den 100-Meter-Lauf in 13,0 Sekunden. Das wäre österreichischer Rekord und die Bestätigung ihrer Leistungsfähigkeit gewesen, als sie bei einem Meeting zuvor alle Wienerinnen besiegen konnte. Der österreichische Verband (ÖLV) war aber skeptisch und eine Prüfungskommission fand tatsächlich einen Haken: Die Laufbahn wies ein um ein paar Zentimeter zu großes Gefälle auf und Josefines Erfolg wurde nicht anerkannt. Über dieses Urteil waren die Tiroler Funktionäre sehr erbost und ließen die Leistung in den Tiroler Rekordlisten bestehen. Erst in jüngster Zeit konnte Josefines Laufzeit von einem internationalen Forschungsteam in Relation gesetzt werden: Im Jahr 1921 lief nur eine einzige Frau die 100 m schneller als Josefine Kininger – und das weltweit! Immerhin wurde Josefine im Jahr 1922 zum ersten internationalen Rennen für Frauen nach Berlin eingeladen. Dort fanden die Deutschen Kampfspiele statt, sie gewann alle Vorläufe und wurde im Finale Vierte.



Josefine Schulz-Kininger vertrat Österreich erstmals bei einem Auslandsmeeting. Hier das Finale im 100-Meter-Lauf der Deutschen Kampfspiele in Berlin 1922 (2.v.r)



Bis zu ihrer Heirat leitete Josefine Kininger eine eigene Schneiderwerkstätte, die sie in Zeitungsannoncen bewarb.

Bis dahin hatte sie schon eine erstaunliche Lebensgeschichte hinter sich. Ihr Vater war Bahnbediensteter in Lienz, wurde 1907 nach Innsbruck versetzt und bezog mit seiner Familie eine Dienstwohnung in der Amraserstraße. Josefine war damals zwölf Jahre alt. Schon damals musste sie ein sehr bewegungsfreudiges Mädchen gewesen sein und fand im ITV ein ausreichendes Betätigungsfeld. Ein herber Rückschlag waren für sie die Kriegsjahre 1914 bis 1918, denn alle Aktivitäten der Sportvereine kamen zum Erliegen. So konnte sie ihr außergewöhnliches Talent erst als junge Frau mit 25 Jahren nach dem Krieg zeigen. Frauen in Wettkämpfen im Freien mit Männern und in kurzen Hosen waren jedoch in Österreich eine Neuheit außerhalb

von Wien. Es kam daher des Öfteren zu Problemen. Sogar mit tätlichen Angriffen mussten etwa Radfahrerinnen rechnen, die sich bei ihren Ausflügen im Freien in Hosen zeigten, anstatt in langen Röcken. Schutz vor der Öffentlichkeit bot Josefine lediglich die Wettkampfstätte, die sich im abgeschlossenen Hof der Klosterkaserne befand.

Verheiratete Frau als Sportlerin

Am 23. April 1922 heiratete Josefine den Handelsangestellten Oskar Schulz (1888 – 1977), einen erfolgreichen Turner, den sie im ITV kennengelernt hatte. Zu den Deutschen Kampfspielen reiste sie also schon als verheiratete Frau. Ein Jahr später kam Sohn Oskar Schulz Junior zur Welt und im nächsten Jahr bestritt sie bereits wieder Wettkämpfe. Eine verheiratete Frau im Alter von knapp 30 Jahren mit Kind, die sich noch immer sportlich aktiv in der Öffentlichkeit zeigte, das blieb den damaligen Sportreportern wohl verborgen. Oskar Schulz Junior (1923–2017) hatte den sportlichen Ehrgeiz seiner Eltern geerbt. Er wurde 1947 Akademischer Weltmeister im Langlauf und vertrat Österreich bei den Olympischen Spielen 1952 und 1956. Parallel dazu entwickelte er sich zu einem international bedeutenden Geologen und leitete als Professor der Universität Innsbruck die Abteilung Mineralogie und Petrographie von 1973 bis 1988. /

Innsbruck vor 100 Jahren

Aus dem Stadtarchiv von Lukas Morscher



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM(3)

Die sog. Zelgergründe zwischen Triumphforte und IKB-Hochhaus waren noch viele Jahre beliebter Standort von Zirkussen. Hier um 1938.

3. Juni
Ein Zirkus in Innsbruck. Diese Woche wird wieder ein richtiggehender Zeltzirkus nach Innsbruck kommen und auf der Zelgerwiese bei der Triumphforte aufgestellt werden. Es ist der in Deutschland weit bekannte Zirkus Coßmy. Nach dem Ruf, der ihm vorausgeht und nach den uns vorliegenden Urteilen reichsdeutscher Zeitungen über seine Leistungen darf man jedenfalls auf das in der Manege Coßmy zu Sehende gespannt sein.

5. Juni
Die Selbstmordepemdie in Innsbruck. Wie im Vorjahre, so häufen sich auch heuer zu Beginn des Frühsommers, im Mai und Juni, die Selbstmorde. Nach den in den letzten Tagen gemeldeten Fällen haben auch gestern zwei Lebensüberdrüssige den Versuch unternommen, freiwillig aus dem Leben zu scheiden. [...]

6. Juni
Selbstmord eines Servitenklerikers. Am 5. d.M. um ungefähr 12 Uhr mittags hat sich der 25 Jahre alte Theologe Elmer H[...] vom 2. Stock des Servitenklosters in

Innsbruck in den Hofraum gestürzt und ist mit einem Schädelbruch tot liegen geblieben. H[...] war schon seit längerer Zeit schwermütig und zeigte zeitweise Geistesstörungen. Er hat in letzter Zeit öfters Zeichen von Verfolgungswahn geäußert.

10. Juni
Die Ernennung des Architekten Dr. Holzmeister zum Professor an der Wiener Akademie. Bekanntlich hat das Professorenkollegium der Wiener Akademie der bildenden Künste vor kurzem als Nachfolger Prof. Ohmanns an erster und einziger Stelle den Innsbrucker Architekten Dr. Clemens Holzmeister vorgeschlagen. Wie wir erfahren, hat der Ministerrat in seiner letzten Sitzung diesen Vorschlag angenommen und Dr. Holzmeister zum Professor an der Akademie ernannt. Unser auf diese Wiese geehrte Landsmann wird seine neue Lehrtätigkeit im nächsten Herbst antreten.

13. Juni
Eine aufregende Verbrecherjagd. In der Fallmerayerstraße gab es am vergangenen Mittwoch gegen 6 Uhr abends eine aufregende Szene. In schnellstem Lauf flüchtete

ein Mann gegen Wilten zu und wurde von einigen Gendarmen und zahlreichen Passanten verfolgt. Es handelte sich um den verhafteten Anton N[...], der dem Landesgerichte eingeliefert werden sollte, sich aber kurz vor dem Gebäude der Eskorte entriß. Er kam jedoch nur bis in die Glasmalereistraße, wo er eingeholt und festgehalten wurde.



Der Ort des Fluchtversuches. Das Gebäude des heutigen Landesgerichts in der Fallmerayerstraße.

13. Juni
Der Straßenverkehr in Innsbruck. Zu der vom Radfahrerverband für Tirol und Vorarlberg veröffentlichten Beschwerde über die Verkehrsverhältnisse in Innsbruck kommt uns aus Leserkreisen die Anregung zu, an mehreren Stellen der Stadt quer über die Straße Bänder zu spannen mit der Aufschrift: „Links gehen und fahren. Rechts vorgehen und vorfahren!“ Als

geeignete Plätze werden in Vorschlag gebracht: Die Kettenbrücke in Mühlau, die Innbrücke, der Straßendurchlaß Zirl-Karwendelbahn, die Leopoldstraße bei der Wiltener Kirche, die Pradlerbrücke und das Brückenplatzl in der Reichenauerstraße.

16. Juni
Das Warenhaus Bauer-Schwarz veranstaltet vom 16. bis 21. Juni eine Sommer-Wirtschafts-Woche unter der Devise „Für das Kind“. Von der gesamten Wochenlo- sung überweist das Warenhaus ein Pro- zent den Vereinen: Jugendfürsorge, Blindenfürsorge und Säuglingsheim.



Das Kaufhaus „Bauer & Schwarz“, der Vorgänger des heutigen Kaufhaus Tyrol, war das erste Großkaufhaus in Innsbruck durch das ein Hauch von weiter Welt wehte.

23. Juni
Wiener Straßenbahner in Innsbruck. Gestern vormittags kamen in Innsbruck einige hundert Wiener Straßenbahner, zum Teil mit ihren Frauen, zum Besuche ihrer Innsbrucker Kollegen an. Vormittags spielte die Musikkapelle der Wiener am Boznerplatz, abends fand in den Stadtsälen ein großes Konzert der Wiener statt.

Täglich neue Stadtgeschichten finden Sie unter: www.innsbruck-erinnert.at

24. Juni
Das Projekt einer Schwebbahn auf den Patscherkofel. Das Bundesministerium für Handel und Verkehr hat der Gemeindevorsteherung in Igls die Bewilligung zu technischen Vorarbeiten für eine als Seil-schwebbahn auszuführende Bahn niederer Ordnung von Igls auf den Patscherkofel auf die Dauer eines Jahres erteilt. /



Thomas Albrich, Nikolaus Hagen, Stefan Stachniß
Flieger aus Tirol und Vorarlberg in den k.u.k. Luftfahrtruppen
Bd. 1: Feldpiloten, Beobachteroffiziere und Ballonfahrer bis Ende 1915
Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge 78/1
ISBN 978-3-7030-6578-1, 180 Seiten, gebunden, 24,90 €
Erhältlich auch im Online-Shop des Stadtarchivs unter: www.innsbruck.gv.at/shop

Die wenig bekannte Geschichte der k. u. k. Luftfahrtruppen, erzählt in 50 Biografien.

Zum Bildgedächtnis des Ersten Weltkriegs gehören Kanonen, Stellungen im Hochgebirge und Soldaten, die gegen Schneemassen und Lawinen ankämpfen. Dass diese Bergwelt an der Tiroler Front gleichzeitig auch die Kulisse für einen erbitterten Luftkrieg darstellte, das ist weit weniger bekannt. Nicht nur war Tirol ein Schauplatz dieses Luftkrieges, sondern Soldaten aus Nord- und Südtirol, dem Trentino und Vorarlberg waren als Angehörige der österreichisch-ungarischen Fliegertruppe an den verschiedensten Kriegsschauplätzen als Piloten, Beobachteroffiziere und als Bodenpersonal eingesetzt. Der größte Teil dieser Personen – darunter zahlreiche Pioniere des Flugwesens – ist bislang völlig unbekannt. Dieses mehrbändige kollektivbiografische Werk schließt damit eine große Forschungslücke zum Ersten Weltkrieg und zur Sozialgeschichte des Militärs in West-österreich: Erstmals werden die Angehörigen der k.u.k. Luftfahrtruppen aus dem historischen Tirol und Vorarlberg umfassend biografisch untersucht und dargestellt. Die Grundlage der Darstellung bilden Aktenstudien im Kriegsarchiv in Wien und in den regionalen Archiven sowie zahlreiche bislang unbekannte Dokumente und Fotografien aus privatem Besitz. Neben der kollektivbiografischen Untersuchung enthält das Werk erstmals auch eine umfassende und konzise Darstellung des Luftkriegs an der Tiroler Front und im westösterreichischen Hinterland.

TIROLER ERDBEEREN

Täglich frisch liefert Bauer Georg Pfurtscheller aus Terfens die köstlichen Tiroler Früchte direkt zu uns ins Fachgeschäft.

obst-gemüse
niederwieser
MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.TIROL

Apotheken
Hotline: 1455

Samstag, 1. Juni 2024
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. +43 512 589388
Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. +43 512
292299
Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel. +43 512 588092

Sonntag, 2. Juni 2024
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel. +43 512 582387
(Sa. bis 14 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel. +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel. +43 512 390988

Samstag, 8. Juni 2024
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel. +43 512 586420
Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel. +43 512 267058

Sonntag, 9. Juni 2024
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel. +43 512 285777

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 346439 (Sa. bis
14 Uhr)
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 890005

Samstag, 15. Juni 2024
Apotheke Bozner Platz
„Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7,
Tel. +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeberggasse 71b,
Tel. +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel. +43 512 261201

Sonntag, 16. Juni 2024
Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel. +43 512 7271-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel. +43 512 341502
Apotheke Mariahilf KG
Innstraße 5,
Tel. +43 512 281758

Samstag, 22. Juni 2024
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel. +43 512 582387
(Sa. bis 14 Uhr)
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel. +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel. +43 512 390988

Sonntag, 23. Juni 2024
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel. +43 512 585847
Burggrafen-Apotheke
Gumpstraße 45,
Tel. +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel. +43 512 344293

Samstag, 29. Juni 2024
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel. +43 512 285777
Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 346439
(Sa. bis 14 Uhr)

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 890005

Sonntag, 30. Juni 2024
Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel. +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser-Straße 106 a,
Tel. +43 512 341491

Eine Übersichtskarte zur Lage
der Apotheken findet sich unter
www.innsbruck.gv.at/apotheken.

ZahnärztInnen
Samstag/Sonntag jeweils
9.00–11.00 Uhr

Sa./So., 1./2. Juni 2024
Dr. Michael Gabauer-Fidalgo
Innrain 14,
Tel.: +43 512 563366

Sa./So., 8./9. Juni 2024
Dr. Georg Gasser
Kaiserjägerstraße 4a,
Tel.: +43 512 319783

Sa./So. 15./16. Juni 2024
Dr. Joscha Gröger
Oswald-Redlich-Straße 6,
Tel.: +43 512 344177

Sa./So., 22./23. Juni 2024
Dr. Sven-Andreas Haller
Hunoldstraße 12 Nord,
Tel.: +43 512 343505

Sa./So., 29./30. Juni 2024
Dr. Till Braunsch
Dr.-Ferdinand-Kogler-Straße 30,
Tel.: +43 512 393340

**Medizinischer
Gesundheitsdienst
Hotline**
Tel.: 1450

TierärztInnen
Tierärztlicher Notdienst
für Kleintiere, erreichbar über
die zentrale Notrufannahme:
Tel.: +43 676 88508 82444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol.de/

**Großtiere: Notdienst durch
den jeweiligen Betreuungsg-
tierarzt**

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Europanotruf 112
Alpiner Notruf 140

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006
Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 8176

Im Juli im „Innsbruck informiert“

Nach den Wahlen nimmt die neue Innsbrucker Stadtregierung ihre Arbeit auf. Im nächsten Heft lesen Sie, wer künftig für welche Ressorts zuständig ist. Im kommenden Heft stellen sich die neuen Verantwortlichen im Stadtsenat vor.

Das nächste Heft erscheint am 28. Juni 2024.
Redaktions- & Anzeigenschluss: 17. Juni 2024, 12.00 Uhr

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte ihre/n Briefträger/in danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at, Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr



Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 81.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag. Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Fabian Bär (FB), Mag. Michaela Darmann (MD), Michael Freinhof (MF), Daniela Giesinger, MA (DG), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag. Anneliese Steinacker (AS), Mag. Dr. Iris Ullmann (UI)
Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Thomas Bucher, Christina Wulfert · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** M. Freinhof



Macht dich zum Fan!

2 Monate Grundgebühr sparen.*



Jetzt schnell und unkompliziert wechseln:
www.ikb.at/internet
*Bei Anmeldung bis 14. Juli 2024

Energie Internet & IT Wasser & Abwasser Abfall Bäder



MEISTERKAMMER KONZERTE INNSBRUCK 24|25

**ABO
HALLO!**

Abos verfügbar!
50 % Ermäßigung
für alle U30

  meisterkammerkonzerte.at



**INNS'
BRUCK**